Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Vom Verlag bezogen: Mk. 9.80, durch die Ausgabestellen bezogen: Mk. 10.50, durch die Träger ins Haus gebracht Mk. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 2.—, Finanz- und Lustbarkeits-Anzeigen Mk. 3.—, auswärtige Anzeigen Mk. 3.—, örtliche Reklamen Mk. 7.—, auswärtige Reklamen Mk. 10.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Samstag, 4. Februar 1922. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 59. • 70. Jahrgang.

Der Eisenbahnerstreik.

Die Zahl der Ausständigen.

Br. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „N. B. Z." hat sich die Streiklage im ganzen Reiche und besonders in Berlin wesentlich verschärft. Bisher streiken etwa 70 000 Lokomotivführer, wodurch aber 570 000 Eisenbahnarbeiter und 400 000 Beamte in Mitleidenschaft gezogen werden.

Kein Zusammengehen der Reichsgewerkschaft mit dem deutschen Eisenbahnerverband.

Br. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der „Vorwärts" meldet: Nach den bei dem Deutschen Eisenbahnerverband eingegangenen Nachrichten sind vermutlich von der Reichsgewerkschaft Delegierte unterwegs, die in verschiedenen Orten das Gerücht verbreiteten, die Reichsgewerkschaft hat sich inzwischen mit dem Deutschen Eisenbahnerverband verbunden und führe den Streik gemeinsam mit diesem. Dieses Gerücht beruht auf Unwahrheit. Die Reichsgewerkschaft bezw. ihr Vorstand hat auch jetzt nach dem Streikausbruch noch keinerlei Fühlung mit dem Eisenbahnerverband genommen.

Die Lage im Direktionsbezirk Berlin.

W. T.-B. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Eisenbahndirektion Berlin teilt über die Streiklage in ihrem Bezirk folgendes mit: Die Streiklage hat sich seit gestern abend dadurch verschärft, daß fast die gesamten Weichensteller und Aufsichtsbeamten der größeren Rangiergüterbahnhöfe sowie die dem Deutschen Eisenbahnerverband angehörenden Arbeiter sich dem Streik angeschlossen haben. Es streiken zurzeit 98 Prozent des Lokomotiv- und Zugbegleitungspersonals, rund 80 Prozent der Weichensteller, rund 20—30 Prozent Eisenbahnassistenten und Eisenbahnsekretäre und nahezu geschlossen alle dem Deutschen Eisenbahnerverband angehörenden Arbeiter. Trotz weiteren Einsetzens der technischen Nothilfe liegt infolge der geschilderten Verschlechterung der Verhältnisse der Güterverkehr ganz darnieder. Auch die Aufrechterhaltung des übrigen lebenswichtigen Güterverkehrs ist in Frage gestellt. Befahren wurden nach und von Stettin und Stargard 6 Personenzüge, von Hamburg ein D-Zug, von Magdeburg 1 Personenzug, von Halle 1 D-Zug und 2 Eilgüterzüge mit Milch und Vieh, von Görlitz ein Personenzug, von Breslau 1 D-Zug, von Kustrin 2 D-Züge und 2 Viehzüge. Bemerkt wird noch, daß die Hauptwerkstätten, mit Ausnahme von Potsdam, in den Streik getreten sind.

Die Lebensmittelversorgung Berlins.

Br. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Um die Lebensmittelversorgung Berlins einigermaßen aufrecht zu erhalten, holt das Reichsministerium für Ernährung und Wirtschaft sowie die Eisenbahnverwaltung alle verwendbaren Lastautos und schweren Fahrzeuge heran, um wenigstens die in der nächsten Umgebung Berlins aufbringbaren Lebensmittel heranzuführen. Nach Autos besteht erklärlicherweise eine starke Nachfrage. Daß dieses Beförderungsmittel nicht billig ist, ist erklärlich; eine Autofahrt nach Leipzig kostet z. B. 3000 M. und falls kein Rückfassagier gefunden wird, das Doppelte.

Verschärfung der Streiklage in Hamburg.

Br. **Hamburg**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Streiklage ist durch die Beschlußfassung des Deutschen Eisenbahnerverbandes verschärft worden. Der Verband beschloß in einer gestern abend stark besuchten Versammlung im Gewerkschaftshaus, seine Mitglieder aufzufordern, sich dem Streik anzuschließen. Danach werden jetzt auch die übrigen Beamten und Angestellten der Eisenbahn in den Ausstand eintreten. Dagegen hat der hiesige Ausschuß des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes in einer ebenfalls gestern abend im Gewerkschaftshaus abgehaltenen Sitzung einen Aufruf gegen den Streik herausgegeben. Die ersten Notzüge, die gestern vom Hauptbahnhof abgingen, legten ihre Fahrt ohne Zwischenfälle zurück. Es wird voraussichtlich heute gelingen, die Verbindung mit Kiel wiederherzustellen und einen Zug nach Berlin abfahren zu lassen. Zwischenfälle haben sich bis jetzt noch nicht ereignet. Da die streikenden Lokomotivführer und Heizer die größte Zurückhaltung üben und auch das fahrende Personal keinen Anlaß zu Provokationen gibt. Die Eisenbahnbeamten wollen jetzt, wie in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung bekannt wurde, den Transport lebenswichtiger Gegenstände zulassen.

Br. **Hamburg**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Durch den Eisenbahnerstreik ist die Versendung von Seefischen nach dem Binnenland vorläufig unterbunden. Heute früh befanden sich im Altonaer Fischversandhaus 70 000 Tonnen Seefische. Weitere Zufuhren stehen unmittelbar bevor.

Streiknachrichten aus dem Reiche.

W. T.-B. **Marburg**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Seit heute nacht 12 Uhr ist auch hier das gesamte Lokomotivpersonal in den Ausstand getreten, so daß auch hier der Zugverkehr vollständig ruht.

W. T.-B. **Chemnitz**, 2. Febr. Der Eisenbahnerstreik setzte heute nacht in vollem Umfang ein.

W. T.-B **Emden**, 3. Febr. Seit 12 Uhr nachts ist der Personenverkehr in Ostfriesland vollkommen eingestellt worden.

Br. **Kiel**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Vom hiesigen Hauptbahnhof sind in den frühen Morgenstunden Fernzüge nach dem Süden und Norden noch nicht abgegangen. Ein Milchzug, der abfahren wollte, wurde aufgehalten und mußte wieder zurückkehren.

Die Kommunisten beantragen Einberufung des Landtags.

Br. **Frankfurt**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, hat das Mitglied der kommunistischen Fraktion des preußischen Landtags Johann Knuth aus Frankfurt in einem Telegramm den Präsidenten des preußischen Landtags ersucht, die sofortige Einberufung des Hauses zu veranlassen mit der Tagesordnung: Stellungnahme zum Eisenbahnerstreik und zur diesbezüglichen Verordnung des Reichspräsidenten.

Der Postverkehr.

Br. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Postverwaltung beabsichtigt, von morgen ab einen Kraftwagenverkehr Berlin-Leipzig, Berlin-Hamburg und Berlin-Hannover zu organisieren. Außerdem soll ein Luftverkehr eingerichtet werden, der nur für Briefsendungen bestimmt ist.

Die Gefahren eines Post- und Telegraphenarbeiterstreiks.

Br. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem die Eisenbahner in den Streik getreten sind, besteht die Gefahr, daß die Post- und Telegraphenarbeiter im Laufe des heutigen Tages ebenfalls in einer Funktionärversammlung den Streik beschließen. Im Falle, daß diese Versammlung für den Streik eintreten sollte, wird auch der Post- und Telegraphenverkehr in ganz kurzer Zeit stillliegen.

Beschlagnahme der „Süddeutschen Arbeiterzeitung".

W. T.-B. **Stuttgart**, 2. Febr. Die heutige Nummer der „Süddeutschen Arbeiterzeitung" ist wegen Aufreizung der Eisenbahner zum Streik auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Februar beschlagnahmt worden.

Drohender Streik der Berliner städtischen Arbeiter und Angestellten.

Br. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Urabstimmung in den städtischen Betrieben wird heute abend die Entscheidung bringen, ob zwei Drittel der städtischen Arbeiter und Angestellten die an sich unbedeutenden Differenzen zwischen dem Magistrat und den Arbeiterorganisationen als genügenden Grund ansehen, um den Streik zu proklamieren. Die Funktionäre haben den neuen Manteltarif fast einmütig abgelehnt. Für den Fall, daß sich eine Zweidrittelmehrheit für die Arbeitsniederlegung herausstellen sollte, ist damit zu rechnen, daß der Streik am Montag früh beginnt. Morgen abend finden Zusammenkünfte der Funktionäre statt, um die Resultate der Urabstimmung zu besprechen. Wie die „B. Z." hört, hat der Arbeitsminister sich bereit erklärt, mit der städtischen Verwaltung und den Arbeiterorganisationen Verhandlungen zu führen. Voraussichtlich wird die erste Besprechung vor dem Arbeitsministerium noch heute beginnen.

Vor schweren wirtschaftlichen Erschütterungen im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

W. T.-B. **Halle a. d. S.**, 3. Febr. Die Verhandlungen über den Manteltarif im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau, die unter dem Vorsitz eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geführt wurden, sind nach zweitägiger Dauer als gescheitert zu betrachten. Das Schiedsgericht machte über alle strittigen Fragen einen Vermittlungsvorschlag, der nach Ablehnung durch die Parteien zum Schiedsspruch erhoben worden ist. Der Schiedsspruch sieht eine Verlängerung der Arbeitszeit für Arbeiter vor, außerdem eine Lohnkürzung der jugendlichen Arbeiter. Die wichtigste Frage des Ausschlusses der Nichtorganisierten vom Bezug der Sozialzulagen und der Urlaubsbezahlung soll einer späteren Regelung vorbehalten bleiben. Die Arbeitnehmervertreter stimmten dem Schiedsspruch nicht zu. Daher kann es, wenn es nicht im letzten Augenblick zu einer Verständigung kommt, zu schweren wirtschaftlichen Erschütterungen kommen. Die anschließenden Lohnverhandlungen wurden ebenfalls ergebnislos abgebrochen.

Aus dem Reichsrat.

W. T.-B. **Berlin**, 3. Febr. Im Reichsrat ist gestern der Entwurf der Schlichtungsordnung gegen die Stimme Sachsens angenommen worden. Angenommen wurde ferner gegen die Stimme Bayerns der Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, welcher den ärztlichen Behandlungszwang unter Ausschluß der Behandlung durch nichtapprobierte Personen vorschreibt, ein Verbot der Anpreisung von Heilmitteln in Zeitungen sowie der Meldezwang, welcher unter Umständen Krankenhauszwang vorschreibt und auch den Beischlaf unter Strafe stellt, wenn die Ansteckungsgefahr wissentlich vorhanden war. Die Übertragung soll auch allein bestraft werden, wenn eine Ehe unter solchen Umständen geschlossen wird. Einstimmig angenommen wurde eine Verordnung zur Änderung der Fernsprechgebühren, wodurch die dringenden Pressegespräche neu geregelt werden. Danach werden einheitlich im Reiche bestimmte Sperrstunden festgesetzt, von 8 bis 9½ Uhr vormittags und von 4 bis 5 Uhr nachmittags, innerhalb derer die Presse für ihre Gespräche keinen Anspruch auf Vorrang und ermäßigte Gebühr hat. Dringende Pressegespräche sind auch Nachrichten über sportliche Veranstaltungen und Einrichtungen, so weit sie Jugend- und Volkswohlfahrtspflege dienen. Die Neuregelung soll nach den Reichsratsbeschlüssen am 1. März in Kraft treten.

Hungerstreik der kommunistischen Festungsgefangenen in Marburg.

Br. **Marburg**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die kommunistischen Festungsgefangenen sind in den Hungerstreik getreten. Von den 6 Gefangenen verweigern 4 jegliche Nahrungsaufnahme, weil sie mit den Unterbringungsverhältnissen nicht einverstanden sind.

Diplomatisches Fest beim Berliner englischen Botschafter

Br. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der englische Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon, und seine Gemahlin empfingen am Mittwochabend die ganze diplomatische Gesellschaft Berlins im Botschaftsgebäude zu einem diplomatischen Kostümfest. Die deutschen Teilnehmer erschienen, wie die „B. Z." berichtet, angemessen der politischen Lage, fast durchweg im einfachen Frack ohne jedes Kostüm. An der Feierlichkeit nahmen Reichskanzler Dr. Wirth und Dr. Rathenau, der als neuer Außenminister allgemein begrüßt wurde, teil.

Poincaré zum Programm von Genua.

W. T.-B. **Paris**, 3. Febr. Wie der „Matin" berichtet, hat Ministerpräsident Poincaré den Entschluß gefaßt, auf diplomatischem Wege an die alliierten Regierungen Bemerkungen über das in Cannes festgesetzte Programm für die Konferenz von Genua zu richten. Er werde u. a. den ersten Paragraphen der Resolution, der von der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten Rußlands spricht, bemängeln und die Frage stellen, wie man diesen Paragraphen mit der Notwendigkeit, von Rußland Garantien hinsichtlich der Ausführung der Verträge zu erlangen, vereinbaren könne, um so mehr als die augenblickliche russische Gesetzgebung das Privateigentum nicht anerkenne. Auch der zweite Paragraph der Resolution, der die wirtschaftliche Wiedererhebung aller Länder und die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen allen Staaten vorsehe, stehe im Widerspruch mit dem darauffolgenden Paragraphen, in dem gesagt werde, daß an den bestehenden Verträgen nichts geändert werden solle. Außerdem werde Poincaré die wichtige Frage aufwerfen, ob der Völkerbund von diesen internationalen Debatten ferngehalten werden solle. Das sei der allgemeine Sinn der Note, die jedenfalls schon heute eine diplomatische Aussprache zwischen den Mächten veranlassen werde.

Verschiebung der Konferenz von Genua?

D. **Paris**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Sollte die Demission des Kabinetts Bonomi Tatsache werden, so müßte wahrscheinlich mit einer Verschiebung der Konferenz von Genua gerechnet werden, da die neue italienische Regierung die Verhandlungen mit den eingeladenen Mächten erst wieder von vorn anfangen müßte.

Die russische Abordnung.

Hm. **Rom**, 2. Febr. (Havas.) Tschitscherin hat Bonomi mitgeteilt, daß der allrussische Vollzugsausschuß die russische Abordnung zur Konferenz von Genua mit den weitestgehenden Vollmachten zum Verhandeln und zum Abschließen von Abkommen über alle Fragen ausgestattet habe. Die russische Abordnung, deren Mitglieder alle die gleichen Rechte besäßen, setze sich zusammen aus Lenin als Vorsitzendem, Tschitscherin als zweiten Vorsitzenden, Krassin, Litwinow, Joffe, Worowski und Vertretern der mit Rußland verbündeten Sowjetrepubliken.

Das Programm der nächsten englischen Parlamentstagung.

W. T.-B. **London**, 3. Febr. Das Kabinett ist gestern mittag unter dem Vorsitz Lloyd Georges zusammengetreten, um über das Programm der nächsten Parlamentstagung zu beraten, die drei Hauptfragen umfassen soll: die irische Gesetzgebung, Sparsamkeitsmaßnahmen und die Reform des Oberhauses. Drei Hauptabänderungsanträge sind für die Debatte über die Adresse als Antwort auf die Erklärungen der Krone angekündigt:

1. ein Antrag der Unabhängigen und Liberalen über den Freihandel;
2. ein Antrag der Unabhängigen und Liberalen über die Sparsamkeitsmaßnahmen; und
3. ein Antrag der Arbeiterpartei über die Erwerbslosigkeit.

Das neue französische Militärgesetz.

W. T.-B. **Paris**, 1. Febr. Wie einige Morgenblätter melden, steht eine Umgestaltung der geplanten Militärreform bevor. Trotz der Herabsetzung der Dienstzeit verursache die Durchführung der militärischen Reform eine Mehrausgabe von 500 Millionen Franken. In den Wandelgängen der Kammer habe sich gestern Viviani sehr scharf gegen den Gesetzentwurf ausgesprochen und habe sogar erklärt, man dürfe sich dann nicht wundern, wenn Frankreich in der Welt des Imperialismus und des Militarismus lächerlich gemacht werde. Wenn der Gesetzentwurf so angenommen werde, würde er Frankreich nicht, wie er versprochen habe, auf der Konferenz von Genua vertreten.

W. T.-B. **Paris**, 3. Febr. Vor dem Finanzausschuß der Kammer erschien gestern Kriegsminister Maginet, um sich über die Frage auszusprechen, ob durch die geplante Herabsetzung der Dienstpflicht Mehrausgaben im Betrage von ungefähr 500 Millionen Franken im Vergleich zum Budget für 1922 notwendig würden. Der Kriegsminister erklärte, das Budget für 1922 habe den Effektivbestand des Heeres durch zahlreiche Beurlaubungen und durch Nichtberücksichtigung der Reserven herabgemindert und es auch nicht in Berücksichtigung gezogen, daß nach dem Gesetz den Familien mit zahlreichen Kindern eine Entschädigung zugebilligt werden müßte. Ein derartiger Zustand hätte nicht ohne schwere Angelegenheiten für das Heer selbst fortgesetzt werden können. Nach seiner Ansicht würde das neue Militärgesetz nur eine Mehrausgabe von 231 Millionen erfordern; aber wenn man die integrale Anwendung des Zweijahrgesetzes für das Jahr 1922 dagegen in Betracht ziehe, würde man durch das Gesetz für die 18monatige Dienstzeit etwa 40 Millionen ersparen. Die Frage wurde schließlich offen gelassen; aber es soll in einer späteren Sitzung festgelegt werden, wie man durch Maßnahmen die notwendigen Budgeterleichterungen erzielen könne.

Ein provisorisches französisch-portugiesisches Zollabkommen.

W. T.-B. **Paris**, 3. Febr. Wie die Havasagentur mitteilt, ist zwischen der französischen und der portugiesischen Regierung auf die Dauer von sechs Monaten ein provisorisches Zollabkommen getroffen worden, durch das Portugal den Zollaufschlag von 50 Prozent gegenüber französischen Produkten nicht anwendet, Frankreich dagegen Portugal ein monatliches Kontingent von 5000 Hektoliter Wein bewilligt.

Griechenlands Eintritt in die Kleine Entente.

D. **Belgrad**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Hier glaubt man, daß Griechenland demnächst in die Kleine Entente eintreten wird. Der griechische und der rumänische Thronfolger haben auf ihrer Durchreise mit dem König Alexander eine längere Unterredung gehabt.

Der Friedensschritt des Papstes.

Bb. **Berlin**, 3. Febr. Die Gedächtnisrede auf den verstorbenen Papst Benedikt, die bei der vorgestrigen Totenfeier in der Sixtinischen Kapelle gehalten wurde, enthielt einem römischen Bericht der „Voss. Ztg." zufolge eine sehr bemerkenswerte Stelle, die als Entgegnung auf die Darstellung gelten kann, Deutschland habe den Friedensschritt des Papstes zum Scheitern gebracht. Die Stelle lautet: Benedikt zögerte nicht, Friedensvorschläge zu machen. Heute wissen alle, daß der Grund, warum dieser Versuch scheiterte, jener Geheimvertrag zwischen den Verbandsmächten war, der von vornherein jeden etwaigen Schritt des Vatikans für den Frieden auszuschalten bestimmt war. Ebenso kennen wir alle den Erfolg, den der Vorschlag jenes Mannes hatte, der die Aufgabe des Friedensvermittlers an sich riß: Kein Friede den Gemütern, kein aufrichtiger Friede zwischen den Völkern. Aber alle Schmähungen nicht achtend, setzte Benedikt sein Werk der Barmherzigkeit und Menschenliebe fort.

Das Konklave geschlossen.

W. T.-B. **Rom**, 3. Febr. (Drahtbericht.) Nach der Zeremonie in der Kapelle Paolina versammelten sich 53 Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle, wo die Bestimmungen über das Konklave verlesen wurden. Am Abend um 6½ Uhr wurde das Konklave geschlossen.

Kredite für Österreich.

D. **Wien**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Blätter melden aus Paris, daß in der Kammer ein Gesetzentwurf eingebracht wurde, der die Bewilligung eines Kredites von 55 Millionen französischer Franken für Österreich vorsieht. — Aus London melden die Blätter, daß im englischen Unterhaus demnächst ebenfalls ein Antrag angenommen wird, der Österreich einen Kredit von 1 Million Pfund Sterling gewähren will. Der österreichische Finanzminister Gürtler wird demnächst nach Prag reisen, um den Abschluß einer Anleihe von 500 Millionen tschechischen Kronen durchzuführen.

Rücktritt des italienischen Kabinetts.

D. **Rom**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Das Kabinett Bonomi hat nach dem heute abgehaltenen Ministerrat beschlossen, zurückzutreten. Es ist wahrscheinlich, daß die feindselige Haltung der aus 150 Abgeordneten bestehenden demokratischen Parteigruppe das Schicksal des Kabinetts entschieden hat. Die Opposition besteht nunmehr aus den Demokraten, den Sozialisten, den Anhängern Giolittis, den Anhängern Nittis, den Fascisten und den Nationalisten. Als eventuelle Nachfolger Senomis werden am meisten genannt Orlando und Nicola Giolitti. Auch spricht man viel von einer Kombination Giolitti-Orlando.

Neueinteilung der dänischen Wehrmacht.

D. **Kopenhagen**, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die dänische Regierung hat folgende Neuordnung ihrer Wehrmacht beschlossen. Die Infanterieformationen werden von 52 auf 30 Bataillone herabgesetzt, die Kavallerie von 16 auf 9 Schwadronen 4 Maschinengewehr-Kompagnien werden neu geschaffen. Zwei Drittel der Wehrmacht werden westlich des Großen Belts stationiert. Die Befestigungen um Kopenhagen werden bis auf einige Forts geschleift. Die stärkste dritte Division wird an der deutschen Grenze stationiert. Der Etat für Militärausgaben wird auf 42 Millionen Kronen jährlich festgesetzt. Für die Modernisierung der Wehrmacht sind 30 Millionen Kronen in Anschlag gebracht.

Das Hausarbeitsentgeltsgesetz.

Bb. **Berlin**, 3. Febr. Im Reichsarbeitsblatt gelangt der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Hausarbeitsgesetzes von 1911 zur Veröffentlichung. Alle Kenner der Heimarbeit sind seit langer Zeit darüber einig, daß die Wurzel der so viel beklagten Mißstände der Hausindustrie in der zu niedrigen Entlohnung liegt, daß diese aber, wie auch die Erfahrungen in anderen Ländern gezeigt haben, nicht anders als durch gesetzliche Einführung öffentlich-rechtlicher Lohnfestsetzung wirksam zu bekämpfen ist. Der Entwurf legt daher den schon bisher vorgesehenen Fachausschüssen die Befugnis bei, im Fall unzulänglicher Löhne bei Hausarbeitern ihres Bereichs nach Erschöpfung anderer Abhilfemittel einen Tarifvertrag als allgemein verbindlich zu genehmigen oder Mindestentgelte festzusetzen. Nötigenfalls sollen zum Zweck zentraler Lohnregelung Gesamtfachausschüsse gebildet werden können. Die Fachausschüsse erlangen im übrigen die Stellung von Schlichtungsausschüssen für die Hausindustrie. Der vorliegende Entwurf soll der endgültigen Regelung im kommenden Arbeitsgesetzbuch nicht vorgreifen.

Wiesbadener Nachrichten.

100 Jahre soziale (Innere Missions-) Arbeit.

(Zum Gedächtnis des Diakonissenvaters Theodor Fliedner.)

Die soziale Frage steht jetzt mehr denn je im Vordergrund des völkischen und wirtschaftlichen Interesses. Hierüber und über „Sozialismus und Christentum" ist viel geredet worden. Und viele „Neureichen" haben weder Auge noch Ohr für die Zeitnöte, die durch die der „Neuproleten" vermehrt werden. Nicht viel reden, sondern taten. Das sei die Parole unserer Tage. Wer recht taten will, schaue auf die Friedenswerte der Väter der Inneren Mission, die im verflossenen Jahrhundert zum Heil der Welt vollbracht worden sind. An erster Stelle stand Theodor Fliedner. Was ist er uns? Er, der Diakonissenvater, der Gründer der Kaiserswerther Anstalten, steht uns Nassauern näher, als viele ahnen mögen. Eppstein, im schönsten Teil des Taunus, in der „Idsteiner Senke", der Perle der nassauischen Schweiz gelegen, ist sein Geburtsort. Und viele Wohltätigkeitsanstalten im Lande weisen hin auf das Mutterhaus, die Kaiserswerthers Diakonissenanstalt und damit zugleich auf den Gründer derselben, Fliedner. Er kam vor 100 Jahren (1822) nach Kaiserswerth a. Rh. Kein Mensch ahnte damals die Bedeutung dieses unscheinbaren Ereignisses. Zunächst gründete Fliedner den rheinisch-westfälischen Gefängnisverein zur Rettung derer, die in der Schurkengesellschaft der Gefangenen eher schlechter als besser wurden. Vorbilder waren ihm der Danziger Johannes Falck, der in Weimar die erste deutsche Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben gegründet hatte, und der Schweizer Pestalozzi, die vor 100 Jahren segensreich wirkten. Um diese Zeit hatte Freiherr vom Stein, auf den die Nassauer nur stolz sein dürfen, den Gedanken in seinem großen Herzen bewegt, einen evangelischen Schwesterorden zu stiften. Daraufhin rief Graf v. d. Recke-Volmarstein einen solchen Orden ins Leben, ohne jedoch Anklang zu finden, darum überließ er den weiteren Ausbau dem noch jungen Pfarrer Fliedner (1800 geboren). Das war die Grundsteinlegung zu den obenerwähnten Anstalten. In Fliedners Fußstapfen wandelten Wichern, der Gründer des „Rauhen Hauses" zu Horn bei Hamburg, und P. Bodelschwingh, der Schöpfer der Bielefelder Anstalten „Bethel" sowie Gründer der ersten Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf. Millionen Menschen verdanken der „Inneren Mission" ihre Rettung, anderen Millionen wurden Wege gewiesen zur Ausübung werktätiger Nächstenliebe. Was aber besonders beachtenswert ist, die Innere Mission gestaltet ihre Anstalten möglichst familienhaft zur Weckung und Pflege des Familiensinns, der Kindererziehung usw. Viel Segen ist gestiftet worden. Aber die täglich zunehmende Teuerung erfordert für soziale Arbeit immer mehr Hilfs- und Geldmittel. Daher sei auch an dieser Stelle dem Wunsch Ausdruck verliehen, daß sich recht viele Menschenfreunde bereit finden, das Wirken der Inneren Mission zu unterstützen zum Besten der notleidenden Menschheit; denn es harren gar viele Kranke, Arme, unterernährte Kinder, Kriegsbeschädigte der Hilfe.

— **Von der Polizei.** Die Interalliierte Rheinlandkommission hat dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete mitgeteilt, daß ihre Oberdelegierten in den einzelnen Bezirken den Polizeibeamten die Erlaubnis erteilen können, den Helm mit der Spitze zu tragen, wenn sie diese Ermächtigung mit der Sicherheit der Besatzungstruppen und der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung für vereinbar hält. Bei Unzuträglichkeiten kann die Erlaubnis wieder zurückgezogen werden.

— **Fremdenverkehr.** Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsbureaus meldet, vom 1. Januar bis 2. Februar 1922 insgesamt 13 950 (Kurgäste und Passanten).

— **Die Wohnungsnot.** In einer öffentlichen, von der sozialdemokratischen Partei einberufenen Versammlung am Montag, den 6. Februar, um 8 Uhr, in der Aula am Boseplatz spricht Herr Ege (Frankfurt) über Wohnungsnot, Wohnungsabgabegesetz, Mietpreisfestsetzung. Im zweiten Teil des Abends wird Herr Stadtverordneter Dodenhoff die Wiesbadener Wohnungsnot im speziellen behandeln und praktische Vorschläge zur Abhilfe unterbreiten.

— **Das Beschneiden der Obstbäume** ist bekanntlich für deren Tragwilligkeit von hervorragender Bedeutung, und es ist dabei zu beachten, daß diese Arbeit spätestens im Monat Februar erfolgt, bevor der Saft in die Zweige steigt, da sonst Schädigungen des Wachstums eintreten. Bereits im Dezember v. J. ließ der Verein für Kleingartenbau, E. V. durch den von der Landwirtschaftskammer angestellten Gartenbaulehrer Bonte über die Wichtigkeit des Baumschnitts einen Vortrag halten, wobei sich allseitig der Wunsch äußerte, das Gehörte möge durch praktische Vorführungen ergänzt werden, denn nur dann sei ein wirkliches Erfassen möglich. Genannter Verein hat schon einmal anfangs Januar eine solche Vorführung veranstaltet, die aber nicht viele Teilnehmer anzog, da an diesem Tage gerade ein starker Schneefall herrschte. Jetzt, da sich das Wetter zu bessern scheint, ist wieder Gelegenheit, das Schneiden zu erlernen, indem der Verein am Sonntag, den 5. Februar, morgens 9 Uhr, günstiges Wetter vorausgesetzt, an der Mosbacher Straße eine praktische Anleitung durch Sachverständige kostenlos erteilen läßt. Sammelplatz (¾9 Uhr) an der Dreifaltigkeitskirche.

— **Zur Einfuhr von Südfrüchten.** Wie der Wirtschaftsausschuß für das besetzte Gebiet mitteilt, ist die Bekanntmachung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 10. Januar 1922, wonach die Einfuhr von getrockneten Feigen, Korinthen, Rosinen (mit Ausnahme von Traubenrosinen) und getrockneten Mandeln ohne besondere Bewilligung über den 15. Januar 1922 hinaus bis auf weiteres zugelassen wird, von der Interalliierten Rheinlandkommission am 25. Januar anerkannt worden.

— **Ein Motor gestohlen.** Aus dem Hause Schenkendorfstraße 3 wurde ein Motor nebst Anlasser abmontiert und entwendet. Es ist ein 1½ PS. starker Bergmann-Elektromotor; Drehstrom mit 115 Volt. Falls dieser Motor irgendwo aufgestellt werden sollte, wird Angabe hierüber nach Zimmer 21 des Polizeipräsidiums erwünscht.

— **Diebstahl.** Am 1. d. M. wurden aus zwei Bureauräumen in der Rheinstraße zwei Schreibtischuhren gestohlen. Eine hatte ein violettes Zifferblatt und arabische Zahlen, während sich die andere in einem dunkelgrünen Lederetui befand. Mitteilungen hierüber sind nach Zimmer 19 des Polizeipräsidiums erbeten.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Simplizissimus.** Das Kabarett Simplizissimus hat sich für Februar eine Reihe auserwählter Kräfte gesichert. Lert und Bob Hopkins gehören zu den besten Tänzerpaaren, die man in Wiesbaden gesehen hat. Sie brauchen die Konkurrenz ihrer berühmtesten Rivalen in keiner Weise zu scheuen. Die Kaiserlich russische Hofopernsängerin Maria Rapp ist eine exzellente Koloratursängerin mit herrlichen, unverbrauchten Stimmmitteln. Kris Baldur erheitert mit seinen unübertrefflichen Instrumental- und Tierstimmen-Imitationen das Publikum. Auch der humoristische Zauberkünstler Barry bringt staunenerregende Tricks. Eine famose Vortragskünstlerin, die ihre amüsanten Chansons feinpointiert vorzutragen versteht, und der man gerne zuhört, ist Hedby Weinsowa. Kitty Grodnitzky zeigt in eigenartigen Tanzspielen reiches Können. Das reichhaltige Programm vervollständigen der Stimmungssänger Rolf Sander, der auch in diesem Monat vielen Beifall findet, und die Chansonniere Fischer-Wilfried.

* **Das Kinophontheater** spielt ab Samstag einen orientalischen Prunkfilm „Medini, die Wasserträgerin", nach der bekannten Meisternovelle von Gustav Meyrink „Der Mann auf der Flasche". Grit Hegesa, die Trägerin der Titelrolle, spielt mit unvergleichlichem Temperament, ebenso ihr Partner. Ein reizendes Lustspiel „Was tut man nicht für die Firma" beschließt das gute Programm.

Aus dem Vereinsleben

* Der „Scharersche Männerchor" hielt am verflossenen Samstag seine Jahresversammlung ab. Nach dem Bericht des 1. Vorsitzenden kann der Verein mit den Erfolgen des vergangenen Vereinsjahres voll und ganz zufrieden sein. Die Mitgliederzahl hat sich weiterhin um 23 aktive und 12 passive Mitglieder erhöht. Auch der finanzielle Stand kann trotz der jetzigen schweren Zeiten als ein guter bezeichnet werden. Die Vorstandsmitglieder wurden mit Ausnahme des 2. Schriftführers, welcher eine Wiederwahl ablehnte, einstimmig wiedergewählt: K. Rüßler 1. Vors., H. Veß 2. Vors., J. Schad 1. Schriftf., H. Zahn 2. Schriftf., J. Schreiber 1. Kassierer, E. Weland 2. Kassierer, A. Käß Bücherwart, H. Schmalfelder, Ph. Wenner, Eg. Brenneis und J. Weber Beisitzer, letzterer gleichzeitig als Obmann der Vergnügungskommission. Die gesangliche Leitung wurde Herrn Lehrer F. Müller übertragen und finden die Proben nunmehr jeden Mittwochabend statt.

* Der diesjährige Ball des Männergesangvereins „Concordia" findet heute Samstag, den 4. Februar, abends 8 Uhr, im Wintergarten statt. Der Zutritt ist nur Mitgliedern und deren Angehörigen sowie eingeführten Gästen gestattet.

* Der „Verband der weiblichen Handels- und Bureauangestellten, E. V.", unternimmt am Sonntag, den 5. Februar, eine Wanderung nach der Platte. Treffpunkt vormittags 11 Uhr Zietenring, Ecke Lahnstraße.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Volkshochschule in Sonnenberg.

= **Sonnenberg**, 3. Febr. Es sei darauf hingewiesen, daß unsere Volkshochschularbeitsgemeinschaft ihre Doppelstunden von Montag auf Freitagabend verlegt hat. Das Thema für das laufende Tertial heißt: „Goethes Faust 1. Teil". — Die herrlichste Dichtung des größten deutschen Dichters soll durch Lektüre und eingehende Erklärung zum geistigen Eigentum der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft werden. Allen denen, die höheres Streben in sich fühlen, ist dadurch Gelegenheit geboten, geführt durch Dr. Dürr, sich an den Ewigkeitswerten des Faustdramas über den Alltag empor zu heben. Es wird erwartet, daß auch recht viele Frauen an der Arbeitsgemeinschaft teilnehmen. Beginn 8.30 Uhr abends im Rathaus.

(26. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

In der Nacht.

Roman von E. v. Kraft.

Elßburg erhob sich.

„Herr Eickert . . ." begann er mit heiserer Stimme.

Aber schon war auch der Detektiv aufgesprungen, hatte seine Hand fest und beschwichtigend auf Elßburgs Arm gelegt und fuhr lebhaft fort:

„Mißverstehen Sie mich nicht! Ich spreche nicht von meiner eigenen, persönlichen und fachmännischen Meinung, sondern lediglich von der stets argwöhnischen und übelwollenden Auffassung der sogenannten Welt, der man nun einmal . . . auch im Widerstreit zum eigenen Empfinden . . Rechnung tragen muß. Es tut nicht gut, wenn man ihr Rätsel aufgibt, die eine boshafte oder gar niedrige Lösung zulassen. Glauben Sie mir, Graf Elßburg, wir müssen mit offenem Visier kämpfen. Dann brauchen wir böswillige Lästerzungen nicht zu fürchten. Und dafür, daß die Wahrheit ans Licht gebracht wird, lassen Sie mich nur sorgen."

„Sie sind ganz zuversichtlich?" fragte Elßburg sichtlich beruhigt. „Ich hatte aus Ihren Äußerungen entnommen, Sie hielten den Fall für so verwickelt, daß Sie . . ."

„Daß ich der Hilfe bedürfe, ganz recht. Aber damit wollte ich keineswegs sagen, daß ich mich meiner Aufgabe nicht gewachsen fühle. Im Gegenteil, ich hoffe bestimmt, das Problem bald lösen zu können. Aber da verschiedene, und zwar weit auseinanderliegende Fäden verfolgt werden müssen, brauche ich zum Beobachten und Nachforschen ein paar erfahrene und geübte Leute. Mein Assistent und ein Privatdetektiv, der mir in Berlin zur Verfügung steht, genügen dazu nicht. Ich muß mit Volldampf arbeiten, und dazu wird mir die Polizeibehörde bereitwillig Kräfte stellen. Nur muß der Diebstahl zu diesem Zweck, ganz abgesehen von den anderen Gründen, die dafür sprechen, angemeldet werden."

Elßburg hatte dem Detektiv aufmerksam zugehört. Jetzt überlegte er einen Augenblick und fragte dann gelassener:

„Ehe ich einwillige, möchte ich klipp und klar von Ihnen hören, wen Sie im Verdacht haben."

„Genaueres kann ich Ihnen nicht sagen, weil meine Nachforschungen noch nicht genug fortgeschritten sind", erwiderte Eickert, indem er den Grafen durch eine Handbewegung aufforderte, wieder Platz zu nehmen, und sich dann bedächtig eine Zigarette anzündete. „Aber einige Andeutungen will ich in diesem Fall ganz gegen meine sonstige Gewohnheit machen. Ich weiß ja, daß ich es mit einem Mann zu tun habe, der zu schweigen versteht."

Er warf sich in einen Sessel, schlug die Beine übereinander, und begann:

„In erster Reihe kommt Fräulein Larssen in Betracht. Nicht, weil ich einen ausgesprochenen Argwohn gegen sie hege, sondern weil alle mir bis jetzt bekannt gewordenen Tatsachen gegen ihre Schuldlosigkeit sprechen. Sie genoß das Vertrauen der Verstorbenen und wußte genau, wo diese ihre Diamantensammlung aufbewahrte. Sie ist eingestandenermaßen zwanzig bis dreißig Minuten lang allein bei der Leiche im Zimmer geblieben, während Fräulein von Seeheim sich ankleidete und bevor diese den Schlüssel zum Geldschrank an sich genommen hatte. Sie ist dann plötzlich und sehr überstürzt abgereist, ohne eine Adresse zu hinterlassen, während sie seit ihrer Anstellung im Hause noch nicht ein einziges Mal verreist gewesen ist. An einem Beweggrund zu der Tat fehlt es bei ihr nicht, da sie vermutlich mittellos oder doch in sehr beschränkten Geldverhältnissen sein wird. Dazu kommt, daß über ihre Persönlichkeit, ihre Familie und ihr Vorleben nicht das geringste bekannt ist. Daß sie aber trotz ihrer verhältnismäßig jungen Jahre schon allerlei durchgemacht hat, geht aus diesem Brief hervor, den ich in Fräulein von Seeheims Gegenwart unter den im Schreibtisch der Verstorbenen liegenden Briefen und Papieren auffand."

Er zog seine Brieftasche hervor, nahm den erwähnten Brief heraus und reichte ihn Elßburg.

„Sie werden mir zugestehen, daß alle diese Tatsachen mir einen Anhaltspunkt an die Hand geben, der dringend meine Aufmerksamkeit erfordert", fuhr der Detektiv fort, und Elßburg neigte ernst zustimmend den Kopf.

„Der zweite Faden führt zu einer Persönlichkeit, die dem Arnheldschen Hause nicht so sehr nahe steht", begann Eickert von neuem. „Den Namen möchte ich nicht nennen, weil diese Idee von mir bis jetzt auf zu schwachen Füßen steht und noch allzusehr der Aufklärung und Bestätigung bedarf. Von der Hand zu weisen ist dieser Verdacht aber nicht, obwohl in diesem Fall vorläufig der Beweggrund fehlt, den bei Fräulein Larssen ihre Armut liefert."

Er machte eine Pause, zündete sich eine neue Zigarette an und warf das Streichholz in den Aschenbecher.

„Der dritte Faden ist bis jetzt der dünnste und schwächste", nahm er dann wieder das Wort. „Er beruht einzig und allein auf einer vereinzelten von mir entdeckten Tatsache, die aber vielleicht auch auf die soeben erwähnte Person hindeuten kann. Zu wem dieser etwaige dritte Fall hinführt, wenn das nicht der Fall sein sollte, weiß ich noch nicht, behalte ihn aber fest im Auge und habe auch schon im Hinblick auf ihn verschiedene Maßnahmen getroffen, während ich den beiden anderen unausgesetzt eifrig nachforsche."

Wieder unterbrach sich der Detektiv, sann einen Augenblick nach und setzte dann hinzu:

„Meine Ausführungen klingen wohl ein wenig verwirrt. Um deutlicher zu sein, will ich sie, das heißt die drei Personen, die ich in bezug auf die Tat in Verdacht habe, noch einmal zusammenstellen. Es sind ihrer drei:

a) Fräulein Larssen.

b) Eine Person, deren Namen ich noch nicht nennen will. Und

c) eine mir selbst noch unbekannte Person.

Mehr kann ich Ihnen bis auf weiteres mit dem besten Willen noch nicht sagen, mein verehrter Graf."

(Fortsetzung folgt.)

Suche nettes möbliertes Zimmer, separ. Eingang. Offerten mit Preisang. u. U. 717 Tagbl.-Verlag.

Solider Herr sucht gut möbl. Zimmer für dauernd. Off. m. Pr. u. O. 722 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

Saarbrücken — Mainz oder Wiesbaden F393

2 große Zimmer mit Küche und Keller in besserem Hause, in Saarbrücken I, gegen eine Drei-Zimmerwohnung in Mainz oder Wiesbaden zu tauschen gesucht. Angebote unter U. 694 an den Tagblatt-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

200—300 000 Mark
gesucht. Sicherheit: Wertpap. Off. m. Zinsanspr. u. G. 713 Tagbl.-Verlag.

Teilhaber gesucht
für Baumat.-Exp.-Gesch. Off. u. Z. 721 Tagbl.-V.

Teilhaber gesucht
für neu erricht. Werk der Baumat.-Branche. Off. u. W. 721 an den Tagbl.-V.

An bestehend. Agenturgeschäft der chemisch-technischen Branche
Beteiligung
mit größ. Kapital zwecks Ausdehn. u. evt. Uebernahme von Handelsgeschäften gesucht. Off. u. A. 718 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Am schnellsten u. besten verkaufen Sie
Villa Wohnhaus Geschäft
durch
G. Pivert
Taunusstraße 1, 2. Stock.

Haus mit Laden,
Wohnung: Küche, 4 Zim., Bad, elektr. Licht, Gas, Nebengebäude m. Stall, für Pferd u. Kleinvieh und kleiner Garten, alles frei und sofort beziehbar, in guter Villengegend, Vorort Wiesb., mit gut. Straßenb.-Verb., zu verk. Vermittler verbeten. Off. u. Z. 723 Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa
mindestens 15 Zimmer enthaltend, gegen guten Preis sofort zu kaufen gesucht, in welcher sofort oder bis 1. Juni 5 bis 7 Zimmer beziehbar werden und später das ganze Haus. Lage: Kurhausnähe. Gegend zwischen Frankfurter u. Sonnenberger Straße bevorzugt. Eilangebote an die beauftr. **Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Wilhelmstraße 9. — Telephon 618.**

Villa
mit **vollständiger Einrichtung** von gut situiertem Privatmann bei Barauszahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 721 an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Etagenhaus
mittl. Größe, 3—5 Zimmer, oder kleine Villa, sofort zu kaufen gesucht. Bedingung: Abgabe von 2—3 Zimmern oder freiwerdende Wohnung. Off. u. T. 729 Tagbl.-Verlag.

Haus in Kurlage
mit Pension, a. Etage, zu kaufen ges. 5-Zim.-Wohn. (Zentr.) k. in T. gegeb. w. Off. u. K. 726 Tagbl.-Vl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lagerräume
mit Laden und Ladenzimmer
hervorragend geeignet für **Lebensmittel-Engros-, Fabrikations- o. Versand-Geschäft,**
wegzugshalber an schnell entschlossenen Käufer für
40 000 Mk. bar
zu verkaufen. Bequem zur Bahn und Post, jedoch kein Zentrum. Off. unter S. 726 an den Tagbl.-V.

In gute Hände zu verk. wegen Futtermangel
Schäferhund
dressiert kinderfromm, m. Stammb., für 150 Frcs. Vermittler erhält Provis. Anzusehen vorm. bis 10, nachm. bis 4 Uhr Bierstadter Höhe 22. 1. Stock.

Wachl. Fox-Hündin,
schön gez., bill., Gußwasserstein (60×40 cm) zu vk. Wirtschaft „Stadt Ems", Römerberg 39.

Gelegenheit!
Eine gr. Regulator-Uhr, pol. Werk, für 300 Mk. zu verk., Damen-Handtaschen, Portem. f. Dam. u. Herren u. Zigaretten-Etuis billig abzugeben. **Schlenzig,** Platter Straße 38.

Spottbillig zu verk.
Ein Handicap-Pferde-Renntisch zu verkaufen. Hohe Verdienstmöglichkeit. Kriegsinvalide bevorzugt. Näheres zu erfragen bei **Dörler,** „Hotel Vogel", Rheinstraße 27.

Eleg. Maskenkostüm vk. Hüneke, Dotzh. Str. 106.

Schwarze, hübsche **Abendtoilette** verkäuflich bei **Wessolleck,** Lehrstraße 27.

Getrag. Damen-Jackeits, Hüte, Mäntel, Spirituskocher werden Abreise halber bill. vk. **Traugott,** Hotel „Saalburg", von 2—3 Uhr.

Ein Gehrock
und ein Herren-Paletot bill. zu verk. **Alef,** Faulbrunnenstraße 5, 2.

Kellner-Frack 160 Mk. zu verkaufen. **Alef,** Faulbrunnenstraße 5, 2.

H.-Ueberzieher, neu, 1 P. Arbeitsstiefel (43) zu vk. **Fieres,** Dotzh. Str. 103, 1

Lederjoppe (Gr. 48), schwarz, sehr guter Frackanzug, versch. Paletots u. Gehröcke verk. **Baum,** Korsstraße 41.

Getr. Damen-Stiefel (36, 37, 38) bill. zu verk. **Vogeler,** Roonstraße 9, 2. Vormittags u. abends.

1 P. st. Herrenstiefel (Gr. 41), Gummi-Luftkissen, Klapp-Zylinder vk. **Fröber,** Adolfsallee 34, P.

5 P. gut erh. D.-Schuhe (Gr. 39—40) zu verk. Anzusehen v. 9—12 Uhr bei **Schneider,** Rauenthaler Straße 3, 2. Händl. verb.

Gelegenheitskauf.
Elektrisches Pianino
auch für Handspiel
Mk. 22 000.—
Zu besichtigen
Klöden, Bismarckring 17.

Klavier (Piano)
fast neu u. wenig gespielt, für 20 000 Mk. zu verk. bei Frau **M. Folz, Eberstadt** bei Darmstadt, Neue Darmstädter Straße 51.

Alte Viola
komplett. 800 Mark, mehrere alte F151
Tiroler **Meistergeigen**
zu vk. **Bauer, Mainz,** Weihergarten 9, 1. Et.

Gute Mandoline
bill. zu vk. **Groß,** Gustav-Adolf-Straße 11, Hth. P.

Gut sp. Mandoline bill. **Klapper,** Kellerstr. 10, P.

Zu verk. zwei komplette
Schlafzimmer.
Richard Heerz, Bierstadter Höhe 3.

Eiserne Kinderbettstelle
weiß, mit Matr., 180 Mk., 4 Eiz.-Stühle, dunkelgr. Calicot, à 100 Mk., groß. Glashaus für Kakteen 80 Mk., rein Nickel-Teekanne für 2 Pers. 50 Mk., zu verkaufen bei **Herz,** Friedrichstraße 34.

Dipl.-Schreibtisch
eich., mit Aufsatz, zu verk. **Thiele,** Eckernförderstr. 12, Parterre links.

Ein großer Baby-Korb mit Spitzenvorhang, weiß lackiertem Untergestell, 2 Notenständer, 1 Nähtischchen, 1 Chaiselongue sehr billig abzugeben bei **Wagenseil,** Villa Rheingaustraße 17, Biebrich a. Rh., ab 3 Uhr.

1 Herd, 1 Ofen
zu verkaufen bei **Kahler,** Saalgasse 8.

Ia Gasherd
Brutmaschine Sartorius für 100 Eier, große **Kalkpfanne** für Maurer, kl. **Vogelkäfig** zu verkaufen. **A. Loewert,** Villa Julia, oberh. Langenbeckplatz

Gasofen zu verk.
Sachs, Karlstraße 11, 1.

Marmorplatte
(100×32) zu verk. **Hinz,** Schwalbacher Straße 29.

Granit-Spülstein
billig abzugeben. **Alberti,** Humboldtstraße 18.

Händler-Verkäufe

Gut erhaltene
Frack-, Smoking-, Sakko-Anzüge, einige Ueberzieh., Raglan, Schlupfer, sowie einz. Hosen, alle Farben, spottbillig abzugeben. **Alte Acten Kleider** werden auch angekauft. **Steimann,** Rauenthaler Straße 7, hinter der Ringkirche.

Nähmasch. bill. zu verk. **Krieger,** Frankenstr. 22, 1.

Gute Nähmaschine verk. **Engel,** Bismarckring 43.

Prächt. Automobil
zu verkaufen.
16/45 PS, Panhard-SS, Limousine, Führung innen, 6 Plätze, **2 seitl. Klappsitze,** Beleuchtung Zeiß, 6 Gummis, in vorzüglichem Zustand, Mechanismus vollkommen, neue, moderne Karosserie, Mk. 125 000.
Magnien, Mainz, Rheinstr. 55.

Kaufgesuche

Ankauf von
Platin
Bruch, Gold- u. Silber-Waren, Dublee, Pfandscheinen, Brillanten,
B. Martin jr., Mainz, Klarastr. 23. F151

Dublee-Gegenstände
künstliche Gebisse
falsche Zähne
kauft
Heesen, Wagemannstr. 21.

Antiquitäten
Antike Uhren
Oelgemälde
Miniaturen
alte Götzen
aus China oder Japan herrührend, **Kupferstiche,** zu kaufen gesucht. Off. u. B. 719 an den Tagbl.-Vl.

Kleider, Wäsche, Möbel usw.
kauft und zahlt am besten
Frau Klein
Coulinstr. 8. Fernspr. 3490

Kleider
Wäsche, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen
Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
Telephon 3331

Suche gut erhaltenes
Klavier o. Piano
aus Privathand zu kauf. Preisoffert. erb. **Langer,** Schwalbacher Straße 53, Parterre.

Schlafzim.-Einrichtung
Preis bis 20 000 Mark, von Privat zu k. gesucht. Off. u. U. 709 Tagbl.-V.

Chaiselongue
verstellbar, in g. Zustand, aus Privathand zu kauf. gesucht.
Hübers, Bismarckring 4.

Echt silb. Eßbestecke aus Privathand v. Ehepaar zu kaufen gesucht. Off. an **Anna Hömberg,** z. Zt. Kölnischer Hof.

Suche für Bekannte
gutes gebr. Schlafzimmer, Küche, auch evtl. einzelne Möbelstücke, sow. Federn u. Matratzen. Angeb. m. Preis u. K. 719 T.-Verl.

Möbel
sowie **ganze Einrichtungen**
werden gegen **bar** sofort gekauft.
Gefl. Offerten an
Frau Steinbacher, Rheingauer Str. 6.

Möbel gesucht.
Suche für ein Brautpaar Schlafzim., Wohnzim. u. Küche, es dürfen auch einzelne Möbelstücke sein. Angebote mit Preis unt. E. 723 Tagbl.-Verlag.

Suche Hotel- und Restaurations-Möbel für Eigengebr. zu kaufen. **S. Eistein,** Saalgasse 30, Hotel „Saalburg".

Möbel!
komplette Einrichtung, Nachlässe, Piano, Teppiche sucht zu kaufen **Julius Jäger,** Helenenstraße 15, 1. Stock. Telephon 5047.

Ein Halbverdeck,
gut erhalten, mit abnehmbarem Bock zu kauf. gesucht. Offerten unter K. 725 Tagbl.-Verlag.

Eleg. weiber od. blauer Kinderwagen (Brennab.) auf Riemen, zu kauf. ges. Off. m. Preis an **Gourge,** Gabelsbergerstraße 4, P.

Kinder-Klappwagen mit Verdeck aus gutem Hause zu kaufen ges. Off. mit Preis u. F. 726 Tagbl.-Vl.

Gut erh. Kinder-Klappwagen zu kaufen gesucht. Off. m. Preis **Herrmann,** Knausstraße 1.

Kl. eis. Herd
Gas-Badeofen zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. an **Hausdorff,** Taunusstr. 1, 3

Ausgekämmte Haare
kauft **Hinz,** Schwalbacher Straße 29.

Man verkauft am **reellsten**
Gold- u. Silber-
Gegenstände
Brillanten, Platin, Zahngebisse
in der **besteingeführten,** bekannten
Ankaufstelle L. Schiffer
Kirchgasse 50, 2. St.
gegenüber Blumenthal, Eingang großes Tor.
Tel. 4394. Ungenierter Verkauf. Ganzen Tag geöffnet. Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Kaufe als Fachmann
ohne marktschreierische Reklame **Platin, Gold- u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Bestecke, Schmucksachen, Zahngebisse** und dergl., wie bekannt **reell** gewissenhaft u. zu konkurrenzlos hoh. Preisen.
Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein
Obere Webergasse 56. Telephon 1506.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Wollen Sie ungeniert verkaufen?
Wagemannstraße 13, 2. Stock
Zahle staunend hohe Preise
für **Gold- u. Silber-Gegenstände** (auch zerbrochene)
Brillanten, Zahngebisse
Kleider, Wäsche, Möbel
Frau Schiffer. Achten Sie genau auf 13.

Bitte nicht verwechseln!
Zahle mehr als jeder andere
daher nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für
Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände,
gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)
Zahngebisse
(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)
bessere Herren- und Damen-Pelze.
Grosshut Wagemannstr. 27 Laden u. I. Stock Telephon 4424.
Achten Sie, bitte, genau auf **Namen u. Nr. 27.**

Perser Teppiche
Antiquitäten
Brillanten und Perlen
gegen
hohe Preise zu kaufen gesucht.
Wagmann
Nerostraße 28. Telephon 2654.

Flaschen
alle brauchbaren Sorten **kauft zum höchsten Tagespreise**
W. Reibling
Telephon 1952. Kl. Kirchgasse 4.

Flaschen, ¾ Ltr.
Bordoform, k. **Brunnenkontor,** Webergasse 3.

Unterricht

Suche für m. Jungen, der im Juni das Lyzeum besuchen will, gewissenh.
Lehrer oder Lehrerin für Französisch.
Off. u. T. 723 Tagbl.-V.

Spanisch, Schwedisch
Platterstr. 2, Zim. 48, 2—3.

Wo kann Fräulein in den Abendstunden
Französisch lernen?
Offerten mit Preis unter L. 723 an den Tagbl.-V.

Wer erteilt jung. Mann
Violin-Unterricht?
Samstagnachm. o. Sonntag. Offert. mit Preis u. M. 723 Tagbl.-Verlag.

Verloren • Gefunden

Verloren
gold. Damenuhr
mit kl. Kette u. Medaill. (Inh. 2 Dam.-Photogr.). Gegen Belohnung abzug. **A. Weber,** Taunusstr. 3, Zimmer 301.

Geschäftl. Empfehlungen

Technik
für Zahnärzte u. Dentist. wird noch angenommen. Off. u. K. 723 Tagbl.-V.

Perfekte Schneiderin
empfiehlt sich für in und außer dem Hause.
Wagner, Niederwaldstraße 5, P.

Schicke Hausschneiderin
sucht noch einige Damen. Offerten unter W. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Mme. E. Meyer, Kirchgasse 19, II.
Pédicure — Manicure.
Von 12—7 du soir.

Verschiedenes

Wer kopiert alte Meister?
Es kommen nur Fachmaler (keine modernen Künstler) in Frage. Angebote unter B. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Entbindungsheim, vorzügl. Verpfleg. **Frau W. Ott,** staatl. gepr. Hebamme, **Mainz,** Rheinstraße 40. Fernruf 3096.

Heirat!
Junger strebsam. bess. Handw., 29 Jahre alt, evg., große Erscheinung, tadelloser Ruf u. Verg., wünscht anständ. Fräulein oder junge Witwe, evt. mit 1 Kind u. eigenem Haushalt, zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Nur ernst gemeint! Off. u. M. 722 Tagbl.-Verlag.

Streng reell
Deutsch-Amerikaner, Kaufm., Ende 20er, mit Vermögen, wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat, mit bürgerl., gebildetem Fräulein, mit Vermögen, evangel., kleinere Statur, aus guter Familie, da keine andere Gelegenheit, auf diesem Wege. Gefl. nur ernsthafte Ang. mit Schilderung der Verhältnisse u. neuest. Bild, das zurückgesandt wird, unter O. 726 Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Geschäftsreis. e. 1. Fa., 29 J. alt, mit hoh. Eink., sucht die Bekanntsch. ein. Dame, mit etwas Verm., zwecks bald. Heir. Dame könnte auch mit auf die Reise gehen. Offerten u. F. 725 an den Tagbl.-V.

Geschäfts-Anzeigen

Syphilis
aut- und Geschlechtsleiden Blutuntersuchungen usw.
Spezial-Arzt
appr. im Ausland,
WIESBADEN,
Marktstr. 6.
10-1, 4-7, Sonntag 10-1.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 30. Jan.: Witwe Mathilde Ludewig geb. Wegener, 74 J.; Fabrikarbeiter Heinrich Stüber, 26 J.; Großkaufmann Bernhard Slomnitzki, 64 J. — 31.: Witwe Marie Westenberger geb. Beckel, 56 J.; Kind Karl Heinz Müller, 23 Tage; Schüler Hermann Alenk, 8 J.; Amtsgerichtsrat Gustav Ziegler, 66 J.; Kind Alfons Ullmann, 10 Monate; Ehefrau Anna Taubert geb. Heuser, 44 J. — 1. Februar: Stationsvorsteher a. D. Otto Flos, 70 J.; Ehefrau Wilhelmine Baronin Mulert tot de Leemaule geb. von Sommel, 60 J.

Der Friedensschritt des Papstes.

Bb. **Berlin**, 3. Febr. Die Gedächtnisrede auf den verstorbenen Papst Benedikt, die bei der vorgestrigen Totenfeier in der Sixtinischen Kapelle gehalten wurde, enthielt einem römischen Bericht der „Voss. Ztg." zufolge eine sehr bemerkenswerte Stelle, die als Entgegnung auf die Darstellung gelten kann, Deutschland habe den Friedensschritt des Papstes zum Scheitern gebracht. Die Stelle lautet: Benedikt zögerte nicht, Friedensvorschläge zu machen. Heute wissen alle, daß der Grund, warum dieser Versuch scheiterte, jener Geheimvertrag zwischen den Verbandsmächten war, der von vornherein jeden etwaigen Schritt des Vatikans für den Frieden ausschalten bestimmt war. Ebenso kennen wir alle den Erfolg, den der Vorschlag jenes Mannes hatte, der die Aufgabe des Friedensvermittlers an sich riß: Kein Friede den Gemütern, kein aufrichtiger Friede zwischen den Völkern. Aber alle Schmähungen nicht achtend, setzte Benedikt sein Werk der Barmherzigkeit und Menschenliebe fort.

Das Konklave geschlossen.

W. T.-B. **Rom**, 3. Febr. (Drahtbericht.) Nach der Zeremonie in der Kapelle Palina versammelten sich 53 Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle, wo die Bestimmungen über das Konklave verlesen wurden. Am Abend um 6½ Uhr wurde das Konklave geschlossen.

Kredite für Österreich.

D. **Wien**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Blätter melden aus Paris, daß in der Kammer ein Gesetzentwurf eingebracht wurde, der die Bewilligung eines Kredites von 55 Millionen französischer Franken für Österreich vorsieht. — Aus London melden die Blätter, daß im englischen Unterhaus demnächst ebenfalls ein Antrag angenommen wird, der Österreich einen Kredit von 1 Million Pfund Sterling gewähren will. Der österreichische Finanzminister Gürtler wird demnächst nach Prag reisen, um den Abschluß einer Anleihe von 500 Millionen tschechischen Kronen durchzuführen.

Rücktritt des italienischen Kabinetts.

D. **Rom**, 3. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Das Kabinett Bonomi hat nach dem heute abgehaltenen Ministerrat beschlossen, zurückzutreten. Es ist wahrscheinlich, daß die feindselige Haltung der aus 150 Abgeordneten bestehenden demokratischen Parteigruppe das Schicksal des Kabinetts entschieden hat. Die Opposition besteht nunmehr aus den Demokraten, den Sozialisten, den Anhängern Giolittis, den Anhängern Nittis, den Fascisten und den Nationalisten. Als eventuelle Nachfolger Bonomis werden am meisten genannt Orlando und Nicola Giolitti. Auch spricht man viel von einer Kombination Giolitti-Orlando.

Neueinteilung der dänischen Wehrmacht.

D. **Kopenhagen**, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die dänische Regierung hat folgende Neuordnung ihrer Wehrmacht beschlossen. Die Infanterieformationen werden von 52 auf 30 Bataillone herabgesetzt, die Kavallerie von 16 auf 9 Schwadronen. 4 Maschinengewehr-Kompagnien werden neu geschaffen. Zwei Drittel der Wehrmacht werden westlich des Großen Belts stationiert. Die Befestigungen um Kopenhagen werden bis auf einige Forts geschleift. Die stärkste dritte Division wird an der deutschen Grenze stationiert. Der Etat für Militärausgaben wird auf 42 Millionen Kronen jährlich festgesetzt. Für die Modernisierung der Wehrmacht sind 30 Millionen Kronen in Anschlag gebracht.

Das Hausarbeitsentgeltsgesetz.

Bb. **Berlin**, 3. Febr. Im Reichsarbeitsblatt gelangt der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Hausarbeitsgesetzes von 1911 zur Veröffentlichung. Alle Kenner der Heimarbeit sind seit langer Zeit darüber einig, daß die Wurzel der so viel beklagten Mißstände der Hausindustrie in der zu niedrigen Entlohnung liegt, daß diese aber, wie auch die Erfahrungen in anderen Ländern gezeigt haben, nicht anders als durch gesetzliche Einführung öffentlich-rechtlicher Lohnfestsetzung wirksam zu bekämpfen ist. Der Entwurf legt daher den schon bisher vorgesehenen Fachausschüssen die Befugnis bei, im Fall unzulänglicher Löhne bei Hausarbeitern ihres Bereichs nach Erschöpfung anderer Abhilfemittel einen Tarifvertrag als allgemein verbindlich zu genehmigen oder Mindestentgelte festzusetzen. Nötigenfalls sollen zum Zweck zentraler Lohnregelung Gesamtfachausschüsse gebildet werden können. Die Fachausschüsse erlangen im übrigen die Stellung von Schlichtungsausschüssen für die Hausindustrie. Der vorliegende Entwurf soll der endgültigen Regelung im kommenden Arbeitsgesetzbuch nicht vorgreifen.

Wiesbadener Nachrichten.

100 Jahre soziale (Innere Missions-) Arbeit.

(Zum Gedächtnis des Diakonissenvaters Theodor Fliedner.)

Die soziale Frage steht jetzt mehr denn je im Vordergrund des völkischen und wirtschaftlichen Interesses. Hierüber und über „Sozialismus und Christentum" ist viel geredet worden. Und viele „Neureichen" haben weder Auge noch Ohr für die Zeitnöte, die durch die der „Neuproleten" vermehrt werden. Nicht viel reden, sondern taten. Das sei die Parole unserer Tage. Wer recht taten will, schaue auf die Friedenswerte der Väter der Inneren Mission, die im verflossenen Jahrhundert zum Heil der Welt vollbracht worden sind. An erster Stelle stand Theodor Fliedner. Was ist er uns? Er, der Diakonissenvater, der Gründer der Kaiserswerther Anstalten, steht uns Nassauern näher, als viele ahnen mögen. Eppstein, im schönsten Teil des Taunus, in der „Idsteiner Senke", der Perle der nassauischen Schweiz gelegen, ist sein Geburtsort. Und viele Wohltätigkeitsanstalten im Lande weisen hin auf das Mutterhaus, die Kaiserswerthers Diakonissenanstalt und damit zugleich auf den Gründer derselben, Fliedner. Er kam vor 100 Jahren (1822) nach Kaiserswerth a. Rh. Kein Mensch ahnte damals die Bedeutung dieses unscheinbaren Ereignisses. Zunächst gründete Fliedner den rheinisch-westfälischen Gefängnisverein zur Rettung derer, die in der Schurkengesellschaft der Gefangenen eher schlechter als besser wurden. Vorbilder waren ihm der Danziger Johannes Falck, der in Weimar die erste deutsche Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben gegründet hatte, und der Schweizer Pestalozzi, die vor 100 Jahren segensreich wirkten. Um diese Zeit hatte Freiherr vom Stein, auf den die Nassauer nur stolz sein dürfen, den Gedanken in seinem großen Herzen bewegt, einen evangelischen Schwesterorden zu stiften. Daraufhin rief Graf v. d. Recke-Volmarstein einen solchen Orden ins Leben, ohne jedoch Anklang zu finden, darum überließ er den weiteren Ausbau dem noch jungen Pfarrer Fliedner (1800 geboren). Das war die Grundsteinlegung zu den obenerwähnten Anstalten. In Fliedners Fußstapfen wandelten Wichern, der Gründer des „Rauhen Hauses" zu Horn bei Hamburg, und V. Bodelschwingh, der Schöpfer der Bielefelder Anstalten „Bethel" sowie Gründer der ersten Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf. Millionen Menschen verdanken der „Inneren Mission" ihre Rettung, anderen Millionen wurden Wege gewiesen zur Ausübung werktätiger Nächstenliebe. Was aber besonders beachtenswert ist, die Innere Mission gestaltet ihre Anstalten möglichst familienhaft zur Weckung und Pflege des Familiensinns, der Kindererziehung usw. Viel Segen ist gestiftet worden. Aber die täglich zunehmende Teuerung erfordert für soziale Arbeit immer mehr Hilfs- und Geldmittel. Daher sei auch an dieser Stelle dem Wunsch Ausdruck verliehen, daß sich recht viele Menschenfreunde bereit finden, das Wirken der Inneren Mission zu unterstützen zum Besten der notleidenden Menschheit; denn es harren gar viele Kranke, Arme, unterernährte Kinder, Kriegsbeschädigte der Hilfe.

— **Von der Polizei.** Die Interalliierte Rheinlandkommission hat dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete mitgeteilt, daß ihre Oberdelegierten in den einzelnen Bezirken den Polizeibeamten die Erlaubnis erteilen können, den Helm mit der Spitze zu tragen, wenn sie diese Ermächtigung mit der Sicherheit der Besatzungstruppen und der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung für vereinbar hält. Bei Unzuträglichkeiten kann die Erlaubnis wieder zurückgezogen werden.

— **Fremdenverkehr.** Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsbureaus meldet, vom 1. Januar bis 2. Februar 1922 insgesamt 13 950 (Kurgäste und Passanten).

— **Die Wohnungsnot.** In einer öffentlichen, von der sozialdemokratischen Partei einberufenen Versammlung am Montag, den 6. Februar, um 8 Uhr, in der Aula am Boseplatz spricht Herr Cahn (Frankfurt) über Wohnungsnot, Wohnungsabgabegesetz, Mietpreisfestsetzung. Im zweiten Teil des Abends wird Herr Stadtverordneter Dodenhoff die Wiesbadener Wohnungsnot im speziellen behandeln und praktische Vorschläge zur Abhilfe unterbreiten.

— **Das Beschneiden der Obstbäume** ist bekanntlich für deren Tragwilligkeit von hervorragender Bedeutung, und es ist dabei zu beachten, daß diese Arbeit spätestens im Monat Februar erfolgt, bevor der Saft in die Zweige steigt, da sonst Schädigungen des Wachstums eintreten. Bereits im Dezember v. J. ließ der Verein für Kleingartenbau, E. V. durch den von der Landwirtschaftskammer angestellten Gartenbaulehrer Bonte über die Wichtigkeit des Baumschnitts einen Vortrag halten, wobei sich allseitig der Wunsch äußerte, das Gehörte möge durch praktische Vorführungen ergänzt werden, denn nur dann sei ein wirkliches Erfassen möglich. Genannter Verein hat schon einmal anfangs Januar eine solche Vorführung veranstaltet, die aber nicht viele Teilnehmer anzog, da an diesem Tage gerade ein starker Schneefall herrschte. Jetzt, da sich das Wetter zu bessern scheint, ist wieder Gelegenheit, das Schneiden zu erlernen, indem der Verein am Sonntag, den 5. Februar, morgens 9 Uhr, günstiges Wetter vorausgesetzt, an der Mosbacher Straße eine praktische Anleitung durch Sachverständige kostenlos erteilen läßt. Sammelplatz (¾9 Uhr) an der Dreifaltigkeitskirche.

— **Zur Einfuhr von Südfrüchten.** Wie der Wirtschaftsausschuß für das besetzte Gebiet mitteilt, ist die Bekanntmachung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 10. Januar 1922, wonach die Einfuhr von getrockneten Feigen, Korinthen, Rosinen (mit Ausnahme von Trauben-Rosinen) und getrockneten Mandeln ohne besondere Bewilligung über den 15. Januar 1922 hinaus bis auf weiteres zugelassen wird, von der Interalliierten Rheinlandkommission am 25. Januar anerkannt worden.

— **Ein Motor gestohlen.** Aus dem Hause Schenkendorfstraße 3 wurde ein Motor nebst Anlasser abmontiert und entwendet. Es ist ein 1½ PS. starker Bergmann-Elektromotor; Drehstrom mit 115 Volt. Falls dieser Motor irgendwo aufgestellt werden sollte, wird Angabe hierüber nach Zimmer 21 des Polizeipräsidiums erwünscht.

— **Diebstahl.** Am 1. d. M. wurden aus zwei Bureauräumen in der Rheinstraße zwei Schreibtischuhren gestohlen. Eine hatte ein violettes Zifferblatt und arabische Zahlen, während sich die andere in einem dunkelgrünen Lederetui befand. Mitteilungen hierüber sind nach Zimmer 19 des Polizeipräsidiums erbeten.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Simplissimus.** Das Kabarett Simplissimus hat sich für Februar eine Reihe auserwählter Kräfte gesichert. Lert und Bob Hopkins gehören zu den besten Tänzerpaaren, die man in Wiesbaden gesehen hat. Sie brauchen die Konkurrenz ihrer berühmtesten Rivalen in keiner Weise zu scheuen. Die Kaiserlich russische Hofopernsängerin Maria Rapp ist eine exzellente Koloratursängerin mit herrlichen, unverbrauchten Stimmmitteln. Kris Baldur erheitert mit seinen unübertreffbaren Instrumental- und Tierstimmen-Imitationen das Publikum. Auch der humoristische Zauberkünstler Barry bringt staunenerregende Tricks. Eine famose Vortragskünstlerin, die ihre amüsanten Chansons feinpointiert vorzutragen versteht, und der man gerne zuhört, ist Hedda Walnowna. Kitty Grodnitzky zeigt in eigenartigen Tanzspielen reiches Können. Das reichhaltige Programm vervollständigen der Stimmungssänger Rolf Sandor, der auch in diesem Monat vielen Beifall findet, und die Chansonniere Fischer-Wilfried.

* **Das Kinophontheater** spielt ab Samstag einen orientalischen Prunkfilm „Medini, die Wasserträgerin", nach der bekannten Meisternovelle von Gustav Meyrink „Der Mann auf der Flasche". Grit Hegesa, die Trägerin der Titelrolle, spielt mit unvergleichlichem Temperament, ebenso ihr Partner. Ein reizendes Lustspiel „Was tut man nicht für die Firma" beschließt das gute Programm.

Aus dem Vereinsleben

* Der „Scharrsche Männerchor" hielt am verflossenen Samstag seine Jahresversammlung ab. Nach dem Bericht des 1. Vorsitzenden kann der Verein mit den Erfolgen des vergangenen Vereinsjahres voll und ganz zufrieden sein. Die Mitgliederzahl hat sich weiterhin um 23 aktive und 12 passive Mitglieder erhöht. Auch der finanzielle Stand kann trotz der jetzigen schweren Zeiten als ein guter bezeichnet werden. Die Vorstandsmitglieder wurden mit Ausnahme des 2. Schriftführers, welcher eine Wiederwahl ablehnte, einstimmig wiedergewählt: K. Nüßle: 1. Vors., H. Best 2. Vors., J. Schad 1. Schriftf., H. Zahn 2. Schriftf., J. Schreiber 1. Kassierer, E. Weland 2. Kassierer, A. Köth Bücherwart, H. Schmalfeldt, Ph. Wenner, Gg. Brenneis und J. Weber Beisitzer, letzterer gleichzeitig als Obmann der Vergnügungskommission. Die gesangliche Leitung wurde Herrn Lehrer F. Müller übertragen und finden die Proben nunmehr jeden Mittwochabend statt.

* Der diesjährige Ball des Männergesangvereins „Concordia" findet heute Samstag, den 4. Februar, abends 8 Uhr, im Wintergarten statt. Der Zutritt ist nur Mitgliedern und deren Angehörigen sowie eingeführten Gästen gestattet.

* Der „Verband der weiblichen Handels- und Bureauangestellten, E. V.", unternimmt am Sonntag, den 5. Februar, eine Wanderung nach der Platte. Treffpunkt vormittags 11 Uhr Zietenring, Ecke Lahnstraße.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Volkshochschule in Sonnenberg.

= **Sonnenberg**, 3. Febr. Es sei darauf hingewiesen, daß unsere Volkshochschularbeitsgemeinschaft ihre Doppelstunden von Montag auf Freitagabend verlegt hat. Das Thema für das laufende Tertial heißt: „Goethes Faust 1. Teil". — Die herrlichste Dichtung des größten deutschen Dichters soll durch Lektüre und eingehende Erklärung zum geistigen Eigentum der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft werden. Allen denen, die höheres Streben in sich fühlen, ist dadurch Gelegenheit geboten, geführt durch Dr. Dürre, sich an den Ewigkeitswerten des Faustdramas über den Alltag empor zu heben. Es wird erwartet, daß auch recht viele Frauen an der Arbeitsgemeinschaft teilnehmen. Beginn 8.30 Uhr abends im Rathaus.

(26. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

In der Nacht.

Roman von E. v. Kraft.

Elßburg erhob sich.

„Herr Eickert . . ." begann er mit heiserer Stimme.

Aber schon war auch der Detektiv aufgesprungen, hatte seine Hand fest und beschwichtigend auf Elßburgs Arm gelegt und fuhr lebhaft fort:

„Mißverstehen Sie mich nicht! Ich spreche nicht von meiner eigenen, persönlichen und fachmännischen Meinung, sondern lediglich von der stets argwöhnischen und übelwollenden Auffassung der sogenannten Welt, der man nun einmal . . . auch im Widerstreit zum eigenen Empfinden . . Rechnung tragen muß. Es tut nicht gut, wenn man ihr Rätsel aufgibt, die eine boshafte oder gar niedrige Lösung zulassen. Glauben Sie mir, Graf Elßburg, wir müssen mit offenem Visier kämpfen. Dann brauchen wir böswillige Lästerzungen nicht zu fürchten. Und dafür, daß die Wahrheit ans Licht gebracht wird, lassen Sie mich nur sorgen."

„Sie sind ganz zuversichtlich?" fragte Elßburg sichtlich beruhigt. „Ich hatte aus Ihren Äußerungen entnommen, Sie hielten den Fall für so verwickelt, daß Sie . . ."

„Daß ich der Hilfe bedürfe, ganz recht. Aber damit wollte ich keineswegs sagen, daß ich mich meiner Aufgabe nicht gewachsen fühle. Im Gegenteil, ich hoffe bestimmt, das Problem bald lösen zu können. Aber da verschiedene, und zwar weit auseinanderliegende Fäden verfolgt werden müssen, brauche ich zum Beobachten und Nachforschen ein paar erfahrene und geübte Leute. Mein Assistent und ein Privatdetektiv, der mir in Berlin zur Verfügung steht, genügen dazu nicht. Ich muß mit Volldampf arbeiten, und dazu wird mir die Polizeibehörde bereitwillig Kräfte stellen. Nur muß der Diebstahl zu diesem Zweck, ganz abgesehen von den anderen Gründen, die dafür sprechen, angemeldet werden."

Elßburg hatte dem Detektiv aufmerksam zugehört. Jetzt überlegte er einen Augenblick und fragte dann gelassener:

„Ehe ich einwillige, möchte ich klipp und klar von Ihnen hören, wen Sie im Verdacht haben."

„Genaueres kann ich Ihnen nicht sagen, weil meine Nachforschungen noch nicht genug fortgeschritten sind", erwiderte Eickert, indem er den Grafen durch eine Handbewegung aufforderte, wieder Platz zu nehmen, und sich dann bedächtig eine Zigarette anzündete. „Aber einige Andeutungen will ich in diesem Fall ganz gegen meine sonstige Gewohnheit machen. Ich weiß ja, daß ich es mit einem Mann zu tun habe, der zu schweigen versteht."

Er warf sich in einen Sessel, schlug die Beine übereinander, und begann:

„In erster Reihe kommt Fräulein Larssen in Betracht. Nicht, weil ich einen ausgesprochenen Argwohn gegen sie hege, sondern weil alle mir bis jetzt bekannt gewordenen Tatsachen gegen ihre Schuldlosigkeit sprechen. Sie genoß das Vertrauen der Verstorbenen und wußte genau, wo diese ihre Diamantensammlung aufbewahrte. Sie ist eingestandenermaßen zwanzig bis dreißig Minuten lang allein bei der Leiche im Zimmer geblieben, während Fräulein von Seeheim sich ankleidete und bevor diese den Schlüssel zum Geldschrank an sich genommen hatte. Sie ist dann plötzlich und sehr überstürzt abgereist, ohne eine Adresse zu hinterlassen, während sie seit ihrer Anstellung im Hause noch nicht ein einziges Mal verreist gewesen ist. An einem Beweggrund zu der Tat fehlt es bei ihr nicht, da sie vermutlich mittellos oder doch in sehr beschränkten Geldverhältnissen sein wird. Dazu kommt, daß über ihre Persönlichkeit, ihre Familie und ihr Vorleben nicht das geringste bekannt ist. Daß sie aber trotz ihrer verhältnismäßig jungen Jahre schon allerlei durchgemacht hat, geht aus diesem Brief hervor, den ich in Fräulein von Seeheims Gegenwart unter den im Schreibtisch der Verstorbenen liegenden Briefen und Papieren auffand."

Er zog seine Brieftasche hervor, nahm den erwähnten Brief heraus und reichte ihn Elßburg.

„Sie werden mir zugestehen, daß alle diese Tatsachen mir einen Anhaltspunkt an die Hand geben, der dringend meine Aufmerksamkeit erfordert", fuhr der Detektiv fort, und Elßburg neigte ernst zustimmend den Kopf.

„Der zweite Faden führt zu einer Persönlichkeit, die dem Arnheldschen Hause nicht so sehr nahe steht", begann Eickert von neuem. „Den Namen möchte ich nicht nennen, weil diese Idee von mir bis jetzt auf zu schwachen Füßen steht und noch allzusehr der Aufklärung und Bestätigung bedarf. Von der Hand zu weisen ist dieser Verdacht aber nicht, obwohl in diesem Fall vorläufig der Beweggrund fehlt, den bei Fräulein Larssen ihre Armut liefert."

Er machte eine Pause, zündete sich eine neue Zigarette an und warf das Streichholz in den Aschenbecher.

„Der dritte Faden ist bis jetzt der dünnste und schwächste", nahm er dann wieder das Wort. „Er beruht einzig und allein auf einer vereinzelten von mir entdeckten Tatsache, die aber vielleicht auch auf die soeben erwähnte Person hindeuten kann. Zu wem dieser etwaige dritte Fall hinführt, wenn das nicht der Fall sein sollte, weiß ich noch nicht, behalte ihn aber fest im Auge und habe auch schon im Hinblick auf ihn verschiedene Maßnahmen getroffen, während ich den beiden anderen unausgesetzt eifrig nachforsche."

Wieder unterbrach sich der Detektiv, sann einen Augenblick nach und setzte dann hinzu:

„Meine Ausführungen klingen wohl ein wenig verwirrt. Um deutlicher zu sein, will ich sie, das heißt die drei Personen, die ich in bezug auf die Tat in Verdacht habe, noch einmal zusammenstellen. Es sind ihrer drei:

a) Fräulein Larssen.

b) Eine Person, deren Namen ich noch nicht nennen will. Und

c) eine mir selbst noch unbekannte Person.

Mehr kann ich Ihnen bis auf weiteres mit dem besten Willen noch nicht sagen, mein verehrter Graf."

(Fortsetzung folgt.)

Suche nettes möbliertes Zimmer, separ. Eingang. Offerten mit Preisang. u. U. 717 Tagbl.-Verlag.

Solider Herr sucht gut möbl. Zimmer für dauernd. Off. m. Pr. u. O. 722 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

Saarbrücken — Mainz oder Wiesbaden F393

2 große Zimmer mit Küche und Keller in besserem Hause, in Saarbrücken I, gegen eine Drei-Zimmerwohnung in Mainz oder Wiesbaden zu tauschen gesucht. Angebote unter U. 694 an den Tagblatt-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

200—300 000 Mark gesucht. Sicherheit: Wertpap. Off. m. Zinsanspr. u. G. 713 Tagbl.-Verlag.

Teilhaber gesucht für Baumat.-Exp.-Gesch. Off. u. Z. 721 Tagbl.-V.

Teilhaber gesucht für neu erricht. Werk der Baumat.-Branche. Off. u. W. 721 an den Tagbl.-V.

An bestehend. Agenturgeschäft der chemisch-technischen Branche **Beteiligung** mit größ. Kapital zwecks Ausdehn. u. evt. Uebernahme von Handelsgeschäften gesucht. Off. u. A. 718 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Am schnellsten u. besten verkaufen Sie **Villa Wohnhaus Geschäft** durch **G. Pivert** Taunusstraße 1, 2. Stock.

Haus mit Laden, Wohnung: Küche, 4 Zim., Bad, elektr. Licht, Gas, Nebengebäude m. Stall für Pferd u. Kleinvieh und kleiner Garten, alles frei und sofort beziehbar, in guter Villengegend, Vorort Wiesb., mit gut. Straßenb.-Verb., zu verk. Vermittler verbeten. Off. u. Z. 723 Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa

mindestens 15 Zimmer enthaltend, gegen guten Preis sofort zu kaufen gesucht, in welcher sofort oder bis 1. Juni 5 bis 7 Zimmer beziehbar werden und später das ganze Haus. Lage: Kurhausnähe. Gegend zwischen Frankfurter u. Sonnenberger Straße bevorzugt. Eilangebote an die beauftr. **Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Wilhelmstraße 9. — Telephon 618.**

Villa

mit **vollständiger Einrichtung** von gut situiertem Privatmann bei Barauszahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 721 an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Etagenhaus mittl. Größe, 3—5 Zimmer, oder kleine Villa, sofort zu kaufen gesucht. Bedingung: Abgabe von 2—3 Zimmern oder freiwerdende Wohnung. Off. u. T. 720 Tagbl.-Verlag.

Haus in Kurlage mit Pension, a. Etage, zu kaufen ges. 5-Zim.-Wohn. (Zentr.) k. in T. gegeb. w. Off. u. K. 726 Tagbl.-Vl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lagerräume mit Laden und Ladenzimmer hervorragend geeignet für **Lebensmittel-Engros-, Fabrikations- o. Versand-Geschäft.** wegzugshalber an schnell entschlossenen Käufer für **40 000 Mk. bar** zu verkaufen. Bequem zur Bahn und Post, jedoch kein Zentrum. Off. unter B. 726 an den Tagbl.-V.

In gute Hände zu verk. wegen Futtermangel **Schäferhund** dressiert kinderfromm, m. Stammb., für 150 Frcs. Vermittler erhält Provis. Anzusehen vorm. bis 10. nachm. bis 4 Uhr Bierstadter Höhe 22. 1. Stock.

Wachl. Fox-Hündin, schön gez., bill., Gußwasserstein (60×40 cm) zu vk. Wirtschaft „Stadt Ems", Römerberg 39.

Gelegenheitskauf. Elektrisches Pianino auch für Handspiel **Mk. 22 000.—** Zu besichtigen **Klöden,** Bismarckring 17.

Klavier (Piano) fast neu u. wenig gespielt, für 20 000 Mk. zu verk. bei Frau M. Folz, Eberstadt bei Darmstadt, Neue Darmstädter Straße 51.

Alte Viola komplett. 800 Mark, mehrere alte F151 Tiroler **Meistergeigen** zu vk. Bauer, Mainz, Weihergarten 9. 1. Et.

Gute Mandoline bill. zu vk. Groß, Gustav-Adolf-Straße 11, Hth. P.

Gut sp. Mandoline bill. Klapper, Kellerstr. 10. P.

Zu verk. zwei komplette **Schlafzimmer.** Richard Heerz, Bierstadter Höhe 3.

Eiserne Kinderbettstelle weiß, mit Matr., 180 Mk., 4 Eßz.-Stühle, dunkelgr. Calicot, à 100 Mk., groß. Glashaus für Kakteen 80 Mk., rein Nickel-Teekanne für 2 Pers. 50 Mk., zu verkaufen bei Herz, Friedrichstraße 34.

Dipl.-Schreibtisch eich., mit Aufsatz, zu verk. Thiele, Eckernförderstr. 12. Parterre links.

Ein großer Baby-Korb mit Spitzenvorhang, weiß lackiertem Unterzestell, 2 Notenständer, 1 Nähtischchen, 1 Chaiselongue sehr billig abzugeben bei Wagenseil, Villa Rheingaustraße 17, Biebrich a. Rh., ab 3 Uhr.

1 Herd, 1 Ofen zu verkaufen bei Kahler, Saalgasse 8.

Ia Gasherd Brutmaschine Sartorius für 100 Eier, große Kalkpfanne für Maurer, kl. Vogelkäfig zu verkaufen. A. Loewert, Villa Julia, oberh. Langenbeckplatz

Gasofen zu verk. Sachs, Karlstraße 11, 1.

Marmorplatte (100×32) zu verk. Hinz, Schwalbacher Straße 29.

Granit-Spülstein billig abzugeben. Alberti, Humboldtstraße 18.

Händler-Verkäufe

Gut erhaltene Frack-, Smoking-, Sakko-Anzüge, einige Ueberzieh., Raglan, Schlupfer, sowie einz. Hosen, alle Farben, spottbillig abzugeben. Alle Arten Kleider werden auch angekauft. Steimann, Rauenthaler Straße 7, hinter der Ringkirche.

Nähmasch. bill. zu verk. Krieger, Frankenstr. 22, 1.

Gute Nähmaschine verk. Engel, Bismarckring 43.

Prächt. Automobil zu verkaufen.

16/45 PS, Panhard-SS, Limousine, Führung innen, 6 Plätze, **2 seitl. Klappsitze,** Beleuchtung Zeiß, 6 Gummis, in vorzüglichem Zustand, Mechanismus vollkommen, neue, moderne Karosserie, Mk. 125 000.

Magnien, Mainz, Rheinstr. 55.

Kaufgesuche

Ankauf von **Platin** Bruch, Gold- u. Silber-Waren, Dublee, Pfandscheinen, Brillanten. **B. Martin jr., Mainz,** Klarastr. 23. F 151

Dublee-Gegenstände künstliche Gebisse falsche Zähne kauft Heelen, Wagemannstr. 21.

Antiquitäten Antike Uhren Oelgemälde Miniaturen alte Götzen aus China oder Japan herrührend, **Kupferstiche,** zu kaufen gesucht. Off. u. B. 718 an den Tagbl.-Vl.

Kleider, Wäsche, Möbel usw. kauft und zahlt am besten **Frau Klein** Coulinstr. 3. Fernspr. 3490

Kleider Wäsche, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen **Frau Stummer** Neugasse 19, 2. Stock. Telephon 3331

Suche gut erhaltenes **Klavier o. Piano** aus Privathand zu kauf. Preisoffert. erb. Langer, Schwalbacher Straße 53, Parterre.

Schlafzim.-Einrichtung Preis bis 20 000 Mark, von Privat zu k. gesucht. Off. u. U. 709 Tagbl.-V.

Chaiselongue verstellbar, in g. Zustand, aus Privathand zu kauf. gesucht. Hübers, Bismarckring 4.

Echt silb. Eßbestecke aus Privathand v. Ehepaar zu kaufen gesucht. Off. an Anna Hömberg, z. Zt. Kölnischer Hof.

Suche für Bekannte gutes gebr. Schlafzimmer, Küche, auch evtl. einzelne Möbelstücke, sow. Federn u. Matratzen. Angeb. m. Preis u. K. 719 T.-Verl.

Möbel sowie **ganze Einrichtungen** werden gegen **bar** sofort gekauft. Gefl. Offerten an **Frau Steinbacher,** Rheingauer Str. 6.

Möbel gesucht. Suche für ein Brautpaar Schlafzim., Wohnzim. u. Küche, es dürfen auch einzelne Möbelstücke sein. Angebote mit Preis unt. E. 723 Tagbl.-Verlag.

Suche Hotel- und Restaurations-Möbel für Eigengebr. zu kaufen. S. Eisten, Saalgasse 30, Hotel „Saalburg".

Möbel! komplette Einrichtung, Nachlässe, Piano, Teppiche sucht zu kaufen **Julius Jäger,** Helenenstraße 15, 1. Stock. Telephon 5047.

Ein Halbverdeck, gut erhalten, mit abnehmbarem Bock zu kauf. gesucht. Offerten unter K. 725 Tagbl.-Verlag.

Eleg. weißer od. blauer Kinderwagen (Brennab.) auf Riemen, zu kauf. ges. Off. m. Preis an Gourge, Gabelsbergerstraße 4, P.

Kinder-Klappwagen mit Verdeck aus gutem Hause zu kaufen ges. Off. mit Preis u. F. 726 Tgbl.-Vl.

Gut erh. Kinder-Klappwagen zu kaufen gesucht. Off. m. Preis Herrmann, Knausstraße 1.

Kl. eis. Herd Gas-Badeofen zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. an Hausdorff, Taunusstr. 1, 3

Ausgekämmte Haare kauft Hinz, Schwalbacher Straße 29.

Gelegenheit! Eine gr. Regulator-Uhr, pol. Werk, für 300 Mk. zu verk., Damen-Handtaschen, Portem. f. Dam. u. Herren u. Zigaretten-Etuis billig abzugeben. Schlenzig, Platter Straße 38.

Spottbillig zu verk. Ein Handicap-Pferde-Rennstisch zu verkaufen. Hohe Verdienstmöglichkeit. Kriegsinvalide bevorzugt. Näheres zu erfragen bei Dörler, „Hotel Vogel", Rheinstraße 27.

Eleg. Maskenkostüm vk. Hüneke, Dotzh. Str. 106.

Schwarze, hübsche **Abendtoilette** verkäuflich bei Wessolleck, Lehrstraße 27.

Getrag. Damen-Jacketts, Hüte, Mäntel, Spirituskocher werden Abreise halber bill. vk. Traugott, Hotel „Saalburg", von 2—3 Uhr.

Ein Gehrock und ein Herren-Paletot bill. zu verk. Alef, Faulbrunnenstraße 5, 2.

Kellner-Frack 160 Mk. zu verkaufen. Alef, Faulbrunnenstraße 5, 2.

H.-Ueberzieher, neu, 1 P. Arbeitsstiefel (43) zu vk. Fieres, Dotzh. Str. 103, 1

Lederjoppe (Gr. 48), schwarz, sehr guter Frackanzug, versch. Paletots u. Gehröcke verk. Baum, Korlstraße 41.

Getr. Damen-Stiefel (36, 37, 38) bill. zu verk. Vogeler, Roonstraße 9, 2. Vormittags u. abends.

1 P. st. Herrenstiefel (Gr. 41), Gummi-Luftkissen, Klapp-Zylinder vk. Fröher, Adolfsallee 34, P.

5 P. gut erh. D.-Schuhe (Gr. 39—40) zu verk. Anzusehen v. 9—12 Uhr bei Schneider, Rauenthaler Straße 3, 2. Händl. verb.

Man verkauft am reellsten Gold- u. Silber-Gegenstände Brillanten, Platin, Zahngebisse in der besteingeführten, bekannten **Ankaufstelle L. Schiffer Kirchgasse 50, 2. St.** gegenüber Blumenthal, Eingang großes Tor. Tel. 4394. Ungenierter Verkauf. Ganzen Tag geöffnet. Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Kaufe als Fachmann ohne marktschreierische Reklame **Platin, Gold- u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Bestecke, Schmucksachen, Zahngebisse** und dergl., wie bekannt **reell** gewissenhaft u. zu konkurrenzlos hoh. Preisen. **Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein** Obere Webergasse 56. Telephon 1506. Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Wollen Sie ungeniert verkaufen? Wagemannstraße 13, 2. Stock Zahle staunend hohe Preise für **Gold- u. Silber-Gegenstände** (auch zerbrochene) Brillanten, Zahngebisse, Kleider, Wäsche, Möbel. **Frau Schiffer.** Achten Sie genau auf 13.

Bitte nicht verwechseln! Zahle mehr als jeder andere daher nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für **Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände,** gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch) **Zahngebisse** (ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte) bessere Herren- und Damen-Pelze. **Grosshut Wagemannstr. 27** Laden u. I. Stock Telephon 4424. Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Perser Teppiche Antiquitäten Brillanten und Perlen gegen **hohe Preise zu kaufen gesucht. Wagmann Kerostraße 28. Telephon 2654.**

Flaschen alle brauchbaren Sorten kauft zum höchsten Tagespreise **W. Reibling** Telephon 1952. Kl. Kirchgasse 4.

Flaschen, ¾ Ltr. Bordoform, k. Brunnenkontor, Webergasse 3.

Unterricht

Suche für m. Jungen, der im Juni das Lyzeum besuchen will, gewissenh. **Lehrer oder Lehrerin für Französisch.** Off. u. T. 723 Tagbl.-V.

Spanisch, Schwedisch Platterstr. 2, Zim. 48, 2—3.

Wo kann Fräulein in den Abendstunden **Französisch lernen?** Offerten mit Preis unter L. 723 an den Tagbl.-V.

Wer erteilt jung. Mann **Violin-Unterricht?** Samstagnachm. o. Sonntag. Offert. mit Preis u. M. 723 Tagbl.-Verlag.

Verloren • Gefunden

Verloren **gold. Damenuhr** mit kl. Kette u. Medaill. (Inh. 2 Dam.-Photogr.). Gegen Belohnung abzug. M. Weber, Taunusstr. 3, Zimmer 301.

Geschäftl. Empfehlungen

Technik für Zahnärzte u. Dentist. wird noch angenommen. Off. u. K. 723 Tagbl.-V.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich für in und außer dem Hause. Wagner, Niederwaldstraße 5, P.

Schicke Hausschneiderin sucht noch einige Damen. Offerten unter W. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Mme. E. Meyer, Kirchgasse 19, II. Pédicure — Manicure. Von 12—7 du soir.

Verschiedenes

Wer kopiert alte Meister? Es kommen nur Fachmaler (keine modernen Künstler) in Frage. Angebote unter B. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Entbindungsheim, vorzügl. Verpflg. Frau W. Ott, staatl. gepr. Hebamme, Mainz, Rheinstraße 40. Fernruf 3096.

Heirat! Junger strebsam. bess. Handw., 29 Jahre alt, evg., große Erscheinung, tadelloser Ruf u. Verg., wünscht anständ. Fräulein oder junge Witwe, evt. mit 1 Kind u. eigenem Haushalt, zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Nur ernst gemeint! Off. u. M. 722 Tagbl.-Verlag.

Streng reell Deutsch-Amerikaner, Kaufm., Ende 30er, mit Vermögen, wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat, mit bürgerl., gebildetem Fräulein, mit Vermögen, evangel., kleinere Statur, aus guter Familie, da keine andere Gelegenheit, auf diesem Wege. Gefl. nur ernsthafte Ang. mit Schilderung der Verhältnisse u. neuest. Bild, das zurückgesandt wird, unter O. 726 Tagbl.-Verlag.

Heirat! Geschäftsreis. e. 1. Fa., 29 J. alt, mit hoh. Eink., sucht die Bekanntsch. ein. Dame, mit etwas Verm., zwecks bald. Heir. Dame könnte auch mit auf die Reise gehen. Offerten u. F. 725 an den Tagbl.-V.

Geschäfts-Anzeigen

Syphilis aut- und Geschlechtsleiden Blutuntersuchungen usw. **Spezial-Arzt** appr. im Ausland, **WIESBADEN,** Marktstr. 6. 10-1, 4-7, Sonntag 10-1.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 30. Jan.: Witwe Mathilde Ludewig geb. Wegener, 74 J.; Fabrikarbeiter Heinrich Stüber, 26 J.; Großkaufmann Bernhard Slomnitzki, 64 J. — 31.: Witwe Marie Westenberger geb. Beckel, 56 J.; Kind Karl Heinz Müller, 23 Tage; Schüler Hermann Klenk, 8 J.; Amtsgerichtsrat Gustav Ziegler, 66 J.; Kind Alfons Ullmann, 10 Monate; Ehefrau Anna Taubert geb. Heuser, 44 J. — 1. Februar: Stationsvorsteher a. D. Otto Flos, 70 J.; Ehefrau Wilhelmine Baronin Mulert tot de Leemcule geb. van Sommel, 60 J.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Lehrmädchen
aus guter Familie ges. Schuh-Kuhn, Bleichstr. 11

Lehrmädchen
zu Ostern gesucht.
Gebrüder Stern, Neugasse 13.

Gewerbliches Personal

Maison Jane, Modes, Bärenstraße 8, sucht eine
erstklass. Arbeiterin.
Franz. Sprachkenntn. erwünscht, erste Referenzen.

Putz!
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie p. sofort gesucht. Zorbach, Damenhut-Großhandlung, Luisenstraße 24.

Junge unabh. Frau
für Präzisionsarbeiten (evt. für halbe Tage) ges. Holstinskn, Kleine Burgstraße 9.

Lehrmädchen
für die Präzision zu Ostern gesucht.
Holstinskn, Kleine Burgstraße 9.

Gesucht ein Mädchen
aus gut. Fam. als Stütze fürs Büfett. Daselbst ein Kochlehrling oder Kochfräulein gesucht. Hotel „Union", Neugasse 9.

Hauspersonal

Gesucht ein erfahrenes kinderliebes
Fräulein
aus guter Familie für 2 Kinder von 3 u. 7 Jahr. das gut nähen kann und leichte Hausarbeit übernimmt, für sofort.
Wilhelmshöhe 11 beim Leberberg.

Jüng. Schwester
oder Fräulein, nur von angenehm. Aeußern, zu älterer nicht krank. Dame sofort gesucht. Vorzustell. Ruppert, Eltvill, Str. 14.

Perfekte Köchin
welche etwas Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht
Luisenplatz 2, 1

Suche eine tüchtige
Köchin
bei hohem Lohn.
Restaurant A. Panam, Germaniaplatz 3.

Zuverlässige Köchin oder einfache Stütze
die das Kochen erlernen will, zum 15. 2. gesucht.
Werksbagen, Parkstraße 37.

Jg. Mädchen
aus achtb. Hause, welches gewillt ist, alle vorkom. Arbeiten mit der Hausfrau zu verr., findet als
Haustochter
frdl. Aufnahme in Villenhaushalt in Wiesbaden. (Taschengeld.) Offert. u. D. 725 Tagbl.-Verlag

Tücht. Mädchen
bei gut. Lohn u. Verpfl. gesucht zum 15. Februar. Vorstellen Rheinstraße 38, Parterre, vorm. 9—12 u. nachm. 4—6 Uhr.

Zimmermädchen
sauber, ehrlich, gegen sehr hoh. Lohn gesucht; ferner ein Küchenmädchen. Villa Paulinenstraße 1.

Sofort oder spät. tücht.
Alleinmädchen
gesucht. Vorzust. 8—10 u. 1—3 Uhr. Langhanki, Rüdesheimer Straße 29.

Brav. fleiß. Mädchen
für kl. Geschäftshaushalt zum 15. 2. gesucht. Große Wäsche außer dem Hause.
Metzgerei Hollo, Dotzheimer Straße 65.

Tücht. Mädchen od. Aushilfe
für Hausarbeit auf sofort ges. Grillparzerstraße 7.

In vorzügliche Dauerstellung wird gut empf.
Alleinmädchen
gegen hohen Lohn per 1. März gesucht. Frau Vollmer, Adelheidstr. 45, 1. Stock. Tel. 2274.

Ehrliches fleißiges
Mädchen
gesucht.
Schiffer, Kirchgasse 50, 2.

Ordentliches zuverlässig. Mädchen möglichst sofort gesucht. Kochen nicht erforderlich. An der Ringkirche 7, 1.

Ordentl. Mädchen
für ganz oder tagsüber gesucht Mühlgasse 17, 3.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeiten sofort gesucht
Albrechtstraße 9.

Gesucht von französischem Haushalt ein
Hausmädchen
welches gut servieren kann. Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen zw. 11½ u. 3 Uhr. Villa Lola, Erathstraße 7.

Besseres Mädchen, in Küche u. Haushalt erfahren, zu 2 Personen für Wiesbaden gesucht. Näh. von 3—5 Uhr, Hotel Schwarzer Bock, Zim. 32.

Alleinmädchen
das kochen kann od. einfache Stütze zum 15. Febr. gesucht. Hilfe vorhanden. Keine Wäsche.
Viktoriastraße 9, P.

Hausmädchen
zum 15. Februar gesucht in ruhigen Haush. Keine Wäsche.
Alwinenstraße 6.

Tüchtiges Alleinmädchen
zum 15. Februar gesucht. Vorzustellen vorm. 9—10, nachm. 4—5.
Frau Reg.-Baurat Nagel, Rheinstraße 88, 3.

Ein sauberes ehrliches
älteres Mädchen
per sofort oder später a. guten Lohn gesucht.
Kraft, Röderstraße 42.

Bess. Mädchen
das kochen kann, oder Stütze ges. von Massenbach, Adolfsallee 28.

Solides Mädchen
zum 15. Febr. für kleinen Haushalt gesucht. Vorst.
Kaesebier, Niederwaldstraße 3.

Saub. Mädchen
für den Haushalt bei gutem Lohn ges. Uelzen, Nikolasstraße 7, 2. Stock.

Wer verschafft uns sofort tüchtiges
Mädchen vom Lande
für Hausarbeit. Hoher Lohn. — Belohnung. Adr. im Tagbl.-Verl. 0w

Mädchen
für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. Metzgerei, Porkstraße 2.

Mädchen für Hausarbeit
w. auch kochen kann, geg. hohen Lohn per sofort gesucht. Großhut, Wagemannstraße 27, 1.

Hausmädchen
solid., mit guten Zeugnissen, für kleinen herrschaftlichen Haushalt (2 Personen) gesucht. Zu erfragen Moritzstraße 5, Part. links. Tel. 1935.

Suche sofort ein hell.
junges Mädchen
für Haushalt und 2½jähr. Kind. Müßte etw. koch. und nähen können.
Langgasse 54, 1.

Tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit 2—3 Std. tägl. gesucht. 3 Mk. Std. Sich melden 9—12 Uhr. Aarstraße 40, Part. links.

Gut empfohlenes Mädchen
oder Frau für vormittags ges. Adelheidstraße 54, 1.

Ordentl. Mädchen
täglich von 10—3 Uhr bei gut. Kost u. Lohn gesucht Drogerie Webergasse 39.

Ein braves Mädchen
für halben Tag gesucht K.-Friedr.-Ring 52, 3 r.

Suche bess. Mädchen f. l. Hausarb. v. ca. 10½ bis 1 Uhr. Luisenstr. 6, 3.

Gut empf. Stundenfrau für täglich gesucht. Nachfragen von 10 bis 4 Uhr, Emser Straße 4, Part.

Kaiser Friedr.-Ring 69, 1 sucht werktäglich ½9 bis ½11 Uhr Stundenfrau oder -Mädchen.

Monatsmädchen
von 7½—9 sofort gesucht Gneisenaustraße 27, 2 r.

Ausl. Dame sucht tücht. Monatsfrau od. -Mädch., tägl. 3—4 Stunden vorm. Moritzstraße 31, 3.

Monatsfrau tägl. 1 St., Samstag halb. Tag ges. Weilstraße 9, Part.

Monatsfrau od. -Mädch. v. 8½—11 Uhr tägl. ges. Taunusstr. 33/35, 3.

Monatsfrau (-Mädchen) 2 Stunden v. 8—10 ges. Lahnstraße 2, 2 r.

Monats- od. Stundenfrau für morgens gesucht Alexandrastr. 5, 1, 9—1

Saubere Frau
zum Putzen und Waschen täglich morg. 2 Stunden gesucht. Dauernde Stell., hoher Lohn. Ferner schulentlass. Mädchen f. Babys gesucht. Mintz, Herrngartenstraße 13, von 10 bis 3 Uhr.

Putzfrau
mit guten Zeugnissen vorm. von 8½—11 Uhr gesucht. Thoma, Schuhgeschäft, Kirchgasse 9.

Saubere zuverlässige
Putzfrau
fürs Geschäft gesucht Webergasse 4, 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Reisebeamte
sucht
erstklass. Pferde- u. Vieh-Vers.-Gesellsch.
geg. zeitgem. Provision, Tagegeld. u. fr. Bahnf. Auch Nichtfachl. m. gut. Beziehg. z. Landw. werd. eingearb. Off. erb. unt. J. 724 a. Tagbl.-Verlag.

Dauernde Existenz!
Arbeitsfreudige Herren zum Besuche der Landwirtschaft von leistungsfähiger Firma sofort gesucht. Sehr hoh. Verdienst. Off. u. L. 721 Tagbl.-V.

Kaufm.-Lehrling
gesucht ab 1. 4. 22 oder früher. Selbstgeschr. Bewerbungen mit Lebenslauf sind zu richten an
Otto Haeder, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden, Emser Straße 51.

Für größeren Gewerbebetrieb
Kaufm.-Lehrling
ges. Sohn ord. Eltern. Off. u. J. 719 Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

2 durchaus selbst. ält.
Bauschlosser
mögl. auf Anschlagarb. eingearb., per sof. für dauernde Beschäft. ges. Jacob Heuer, Mainz, Leibnizstraße 36. F151

Tüchtiger
Hosenschneider
welcher schon läng. Zeit in ersten Geschäften tätig war, event. auch solche, die ein paar Stücke mitmachen, sucht sofort für dauernd Julius Bischoff, Kirchgasse 11.

Tücht. Tagschneider
sof. ges. Franz Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Tapeziererlehrling
gesucht. K. Fey, Hellmundstraße 51.

Jeden Sonntag
junger Mann für Billett-Kontrolle von 4—8 Uhr gesucht. Persönlich vorzustellen
Café Orient.

Braven Laufjungen
sucht Buchhdl. Schwaedt, Rheinstraße 43.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Anfängerin sucht Stelle
auf Büro als Kontoristin oder Buchh. Gefl. Off. u. Z. 723 Tagbl.-Verlag.

Perf. Stenotyp.
sucht Stell., am l. durchgehende Arbeitszeit. Off. u. L. 726 Tagbl.-Verlag.

Heimarbeit
jeder Art, schriftl. Arb. bevorzugt, werden von jg. Dame angenommen. Angebote unt. G. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Köchin u. Hausmädchen
suchen zum 15. Februar Stellung als bess. Alleinmädchen. Off. u. D. 719 an den Tagbl.-Verlag.

Einfache Stütze
welche kochen kann, sucht Stellung. Offerten unter H. 722 an den Tagbl.-V.

Junge Dame
wünscht bei Familienanschluß für einen Monat (April oder Mai) den Haushalt zu erlernen, ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Anfragen u. H. 721 Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau
(unabhängig) sucht tagsüber Beschäftigung in Hotel od. Haushalt. Off. u. S. 723 Tagbl.-Verlag.

Fräulein
sucht nachm. irgend welche Beschäftigung. Adr. im Tagbl.-Verlag. Op

Fleißiges saub. Mädchen
sucht Beschäft. von 9—2 im Haushalt. Offert. u. M. 724 an den Tagbl.-V.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Für j. Mann, der die Handelsschule besucht hat, wird bei gering. Arbeit
Anfangsstelle
gesucht, wo er sich einarb. kann. Off. u. E. 7283 an Ann.-Expedit. D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden.

Gewerbliches Personal

Vertrauensstelle
ges., gleich w. Art. Kaut. kann gestellt w. Offert. u. A. 718 an d. Tagbl.-V.

Tücht. Gärtner
sucht Stelle oder auch sonstige Beschäftig. Off. u. B. 723 Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
bew. in allen Maler- u. Tüncherarbeiten, a. firm in Tapeten aufziehen, s. Stell. in Hotel, übern. auch event. Aufträge bei billigster Berechn. Off. unter W. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Ehem. Kriegsgefangener sucht Beschäftigung irgend w. Art, für Dauerstell. Off. u. T. 719 Tagbl.-V.

Hiesige Weingroßhandlung sucht zum 1. 3. 1922 eine
Kontoristin
zum Führen der Weinsteuerbücher und anderer Büroarbeiten. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter D. 724 an den Tagbl.-Verl.

Jüngere Näherin
für sofort,
Lehrmädchen
für sofort oder später gesucht.
Persönliche Vorstellung erbeten.
= Betten- = Spezialhaus **Buchdahl**
Wiesbaden, Bärenstraße 4.

Verkäuferin
aus der Seidenkonfektionsbranche, französisch sprechend, mit besten Zeugnissen, zum baldigen Eintritt bei hohem Salär gesucht.
Seidenspinner, Häfnergasse 12.

Kleine französische Familie
sucht tüchtige, ehrliche
Köchin
bei bester Verpflegung und hohem Gehalt. Offerten unter O. 721 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Einkaufsbeamter
mit Routine, Erfahrung, dispositionsfähig, firm im Abrechn.-Verkehr, Rechnungs-Prüfung etc.
Korrespondent für Englisch
mit Exporterfahrung, flott. Arbeit.
Registrator für Einzelmappensystem
gewandt und zuverlässig, mit schöner Schrift,
ferner: F396
einige tüchtige Kaufleute,
sicher in allen Büroarbeiten, Korresp. etc. gesucht von Fabrikgeschäft a. Rhein, Nähe Wiesbadens. Jüngere, tücht. Kräfte, strebs. und zuverlässig, wollen lückenlose Bewerbung einreich. u. E. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständige Dreher
gesucht
Maschinenfabrik Wiesbaden
G. m. b. H.

Alte angesehene
Weingroßhandlung
des Rheingaus sucht für Wiesbaden, Mainz und Umgegend
tüchtigen Vertreter.
Offerten unter F. 721 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Möbl. Zimmer, Mans. 2c.

Rheinstraße 68, P., möbl. Zimmer mit 1 event. 2 Betten und voller Pension sofort frei.

Schön möbl. Zimmer an Herrn sofort zu verm. Bleichstraße 43, 2 links.

Schön möb. Zim.
elektr. Licht, mit oder ohne Pension, zu verm. Klarenthaler Straße 3, 2 Treppen links.

Leere Zim., Mans. usw.

Hellmundstr. 40, 1 r., l. 3.

Mietgesuche

Welcher ält. Herr oder Dame gibt ordnungsliebend. zuverl. Witwe, 50 J.,
2 Zimmer u. Küche
ab gegen Hausarbeit od. Bedienung? Off. unter H. 714 an den Tagbl.-V.

Möblierte oder leere
2-Zim.-Wohn.
mit Küche von Dame mit Kind zu mieten gesucht. Off. u. U. 724 Tagbl.-V.

Abgeschlossene möblierte
3—5-Zimmer-Wohnung
mit Küche für März ges. Off. u. Z. 724 Tagbl.-V.

Schön möbl. abgeschloss.
Wohnung gesucht
mindestens 3 Schlafzim., 1 Eßzimmer, 1 Badezim. u. Küche. Es wird hoher Preis gezahlt. Familie wünscht diese Wohnung sofort zu beziehen. Off. unter E. 719 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht möbl. Wohn.
4—6 Zim., Küche, Bad u. Mädchenzim., Hochpart. oder 1. Etage. Dauermiete, für drei erwachsene Personen, Russen, sofort oder später. Offerten u. K 659 an den Tagbl.-V.

Möblierte Wohnung
(Küche) in schöner Lage, 5—7 Zimmer, gesucht.
General Sendlik, Nerotal 32.

Möblierte Wohnung mit Küche oder mit Pension gesucht. Offerten u. F. 722 Tagbl.-Verlag.

Junger, solider
Kaufmann
aus guter Familie, sucht für Anfang Februar ein
möbl. Zimmer
wenn möglich mit voller Pension. Offerten unter A. 718 an den Tagbl.-Verl.

Junge Ausländerin sucht sofort schönes, eleg.
möbliertes Zimmer
mögl. Kurlage od. Zentr. Off. u. T. 721 Tagbl.-Vl.

Zum 15. 2. wird von jg., berufstätig. Herrn
möbliertes Zimmer
gesucht. Gefl. Angebote u. D. 722 an den Tagbl.-Vl.

Solid. deutscher Kaufm., verh., sucht für März 1 bis 2 gut möblierte
Zimmer
mit Bedienung, ev. Frühstück u. Mittagessen. Off. mit Preis unter T. 722 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim. für Herrn 4—6 Woch., N. Landesh., ges. Off. G. 721 T.-Verl.

Geschäftsfräulein sucht
schön möbliert. Zimmer
Nähe Hauptpost. Off. u. D. 723 an den Tagbl.-Vl.

Gesucht für 2 Personen 1 oder 2
möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung. Off. unter G. 723 an den Tagbl.-Verlag.

Junges kinderloses Ehepaar sucht
2 möblierte Zimmer
mit Küche od. passenden Raum. Off. u. Z. 716 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
in gutem Haus von berufstätiger junger Dame, Sekretärin htel. Akt.-G., evt. mit halber Pension, gesucht. Preisoffert. unt. S. 724 an d. Tagbl.-V.

Wohn- u. Schlafz.
gut möbl., elektr. Licht, mögl. Tel., Zentralheiz. u. Bad, von einz. seriös. Herrn, Direktor Mainzer Akt.-Ges., Dauermieter, gesucht. Preisoffert. u. O. 724 an den Tagbl.-V.

Fräulein
berufstätig, sucht
gut möbliert. Zimmer
Off. unt. C. 15135 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F24

Möbl. Zimmer
für einen Herrn, im Zentrum, gesucht. Offerten u. Z. 723 an d. Tagbl.-V.

Dame sucht
komfortables Zimmer
für sofort. Zentrale Lage. Off. u. B. 725 Tagbl.-V.

Kinderl. Ehepaar, tagsüber im Geschäft, sucht schön möbliertes
Schlaf. u. Wohnzimmer per 1. März. K.-Friedrich-Ring oder Nebenstraße.
Hermann Pfeifer, Kaiser-Friedrich-Ring 61.

Geschäftsfräul. sucht
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. Angeb. mit Preisang. u. H. 725 an d. Tagbl.-Verl.

Suche elegant möbl. Zimmer in mögl. zentraler Lage. Off. mit Preisangabe u. L. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbliertes
großes Zimmer
(evt. auch Wohn- und Schlafzimmer) gesucht auf sofort oder später, nur separat u. m. elektr. Licht. Offerten an Wilhelm, Hotel Römerbad.

Deutsches Ehepaar sucht in nur gutem Hause
2 Zimmer
mit Küchenben., ev. ganze Pension. Off. mit Preis u. S. 722 an den Tagbl.-Verlag.

2 od. 3 leere od. möbl.
Zimmer
von geb. ruh. Dame mit 2 Kindern gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offerten unter U. 721 an den Tagbl.-Verlag.

Welt. Herr, Kleinrentner, sucht großes leeres Zim. od. Turmspitz, mit Gas u. Heizungsvorrichtung. Off. m. Preis B. 722 T.-Verl.

Laden
in guter Geschäftslage sofort oder später gesucht. Off. u. H. 724 Tagbl.-V.

3-4-5
Zimmer mit Küche
schön möbliert, von ruhigem Ehepaar zu mieten gesucht. Angaben unter J. 722 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine helle, schön
möbl. Wohnung
5—6 Zimmer
in guter Lage, mit modernem Komfort, wird gesucht. Kann einen guten Mietpreis zahlen. Offerten unter Z. 715 an den Tagbl.-Verlag.

In Streit erstochen.

tn. **Frankfurt a. M.**, 2. Febr. Zwischen einer größeren Gesellschaft kam es in der vergangenen Nacht in der Breitengasse zu Streitigkeiten, in deren Verlauf ein Mann namens Ott von einem seiner Gegner durch Messerstiche derart verletzt wurde, daß er nach kurzer Zeit im Krankenhaus starb. Bei der Rauferei kamen auch 10 000 M. abhanden.

•

ss **Höchst**, 2. Febr. Kommenden Sonntag, den 5. Februar, vormittags 9 Uhr, findet im Saalbau „Zum Löwen" der Turntag des Turngaues „Mittelrhein" statt. Anträge und Gesuche um Übernahme der Feste sind an den Gauvertreter Lehrer Dienstbach-Erbenheim zu richten.

Sport.

Fußball.

Das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft des Kreises Hessen.

Am Sonntag ist Hochbetrieb im süddeutschen Fußballsport. In allen Kreisen stehen die Abteilungsmeister einander gegenüber. Von den auswärtigen Spielen ist das Zusammentreffen der Spielvereinigung Fürth mit dem 1. Fußballklub Nürnberg (deutscher Meister) von besonderem Interesse. In unserem Kreise sieht man mit Spannung dem Ausgang des Kampfes zwischen dem Wiesbadener Sportverein und der Alemannia Worms entgegen. Das erste Spiel in Worms am vergangenen Sonntag endete mit einem knappen Siege der Alemannia. Schuld an der Niederlage der einheimischen Mannschaft soll in erster Linie die fehlerhafte Aufstellung der Läuferreihe gewesen sein. Nachdem der bekannte Verteidiger Rauch von seiner Erkrankung an Grippe wiederhergestellt ist und auch die genannten Schwächen in der Mannschaft beseitigt sind, dürfte Sportverein — vorausgesetzt, daß mit Eifer und Siegeswillen gespielt wird — einen knappen Sieg erringen können. Spielbeginn: 2.30 Uhr (ohne Wartezeit). Dem Kampfe der Abteilungsmeister geht ein Spiel der „Alten Herren" beider Vereine voraus. (Anfang 12½ Uhr.)

Die Spielvereinigung Wiesbaden hat am Sonntag auf seinem Sportplatz hinter der Bettfedernfabrik die Ligareserve des 1. F. u. Spv. 05 Mainz zu Gast. Anstoß 2.30 Uhr. Die 2. und 3. Mannschaft tragen in Höchst die noch ausstehenden Rückspiele gegen 1. bezw. 2. Mannschaft des Sportvereins Höchst aus. — Die 1. und 2. Mannschaft des Sportklubs „Victoria" Wiesbaden 1920 spielten am Sonntag gegen den Fußballklub „Preußen" Delkenheim. Resultat der 1. Mannschaften 1:1 (0:0), der 2. Mannschaften 5:1 (3:0).

Gerichtssaal.

Fr. **Der bedauerliche Unglücksfall auf dem Bismarck-Ring.** Am 7. November v. J., um 8 Uhr vormittags, wurde an der Ecke der Dotzheimer Straße-Bismarck-Ring dahier der Zentner Freien von einem Auto erfaßt. Das Hinterrad des Gefährts ging dem Rentner über den Kopf, so daß er sofort tot war. Der Führer des Autos, der Chauffeur Friedrich Wilhelm Berkhahn von hier, stand heute wegen dieser fahrlässigen Tötung vor der Strafkammer. Diese kam, dem Antrag des Staatsanwalts entsprechend, zu einem Freispruch, da durch die Beweisaufnahme festgestellt worden, daß den Chauffeur keinerlei Verschulden trifft. Rechtzeitig hatte derselbe Signal gegeben, war im regelrechten Tempo gefahren, der Verunglückte sogar von einem Zeugen von dem ankommenden Auto gewarnt worden und muß im Anblick der drohenden Gefahr, wie es leider in solchen Augenblicken so oft geschieht, direkt in dieselbe gelaufen sein.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 3. Februar. Drahtliche Auszahlungen für

	2. Februar 1922		3. Februar 1922	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	7542.45	7557.55	7567.40	7582.60
Buenos-Aires	72.77	72.97	73.02	73.22
Belgien	1630.85	1634.15	1635.85	1639.15
Norwegen	3236.75	3243.25	3256.70	3263.30
Dänemark	4120.85	4129.15	4145.85	4154.15
Schweden	5179.80	5190.20	5214.75	5225.25
Finnland	405.55	406.45	407.05	407.95
Italien	960.50	962.50	949.05	950.95
London	875.10	876.30	879.10	880.90
New-York	203.59	203.96	204.41	204.83
Paris	1703.25	1706.75	1710.75	1714.25
Schweiz	3969.—	3977.—	4000.90	4009.50
Spanien	3096.90	3103.10	3116.85	3123.15
Wien (Deutsch-Oest.)	6.62	6.72	6.68	6.72
Prag	373.60	374.40	387.60	388.40
Budapest	30.36	30.44	30.06	30.14
Polen	—.—	—.—	—.—	—.—
Bukarest	—.—	—.—	—.—	—.—
Sofia	132.35	132.65	135.85	136.15

Industrie und Handel.

* **Fakturierung in Auslandswährung für Metallwaren.** Zufolge eines Beschlusses der Außenhandelsstelle für Metallerzeugnisse haben sämtliche Verkäufe nach Hochvalutaländern ab 1. Dezember 1921 in Auslandswährung zu erfolgen, es sei denn, daß ¾ der Mitglieder des zuständigen Fachausschusses sich für Berechnung in Mark aussprechen. Eine von der Außenhandelsstelle für Metallerzeugnisse im Benehmen mit dem Verband der deutschen Metallwaren-Industrie und der Interessenvertretung der Exporteure einberufene Ausschußsitzung hat sich für die Durchführung des obigen Beschlusses (ausschließlicher Verkauf in Auslandswährung nach Hochvalutaländern) entschieden, soweit es sich um folgende Erzeugnisse handelt: Haus-, Küchen- und Tafelgeräte (einschließlich Bestecke), und zwar aus: Messing und Messing vernickelt, Alpacca, Messing und Alpacca versilbert, Eisen-, Zink- und Weißblech, vermessingt, vernickelt und versilbert. Dieser Entschluß trat am 1. Februar 1922 in Kraft. Alte Aufträge aus Geschäften nach dem europäischen Festland, die noch zu Markpreisen abgeschlossen werden, sind bis zum 15. Februar, Aufträge aus Überseegeschäften bis zum 1. März 1922 der Außenhandelsstelle unter Angabe von Kommissionsnummern und Bestimmungsland anzumelden. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die übrigen Metallwaren, soweit nicht Ausnahmen ausdrücklich zugelassen sind, die Vorschrift bezüglich des ausschließlichen Verkaufes in Auslandswährung nach Hochvalutaländern bereits seit dem 1 Dezember 1921 Gültigkeit hat, und daß in Zukunft Ausfuhrbewilligungen nach Hochvalutaländern nur noch erteilt werden, wenn diese Vorschrift beachtet wurde.

wd. **Norddeutsche Eisenwerke, A.-G.** Die Verwaltung schlägt eine Dividende von 25 gegen 20 Proz. vor.

* wd. **Elektrizitätswerk vorm. Lahmeyer, Frankfurt a. M.** Die Gesellschaft beabsichtigt, eine Obligationen-Anleihe von 20 Mill. M. aufzunehmen, die zu Pari aufgelegt werden soll.

Den feinsten Kaffee
trinkt man bestimmt dort, wo
Pfeiffer & Dillers
Kaffee-Essenz
zu Bohnen oder Malz hinzugetan wird: das veredelt den Geschmack und hilft außerdem sehr erfreulich sparen!
Originaldosen u. Silberpakete zu haben in den Geschäften!

Ronnefeldt's Tee
aromatisch und ausgiebig, billig im Verbrauch
Niederlagen in allen Stadtteilen
F130

Schlingmann-Glasöffner »Gummischützer« u. Dosenöffner »Moment« öffnen spiel. Gasanzünder »Zündsteinsparer« Stein erneuern mühelos. Alleinverkauf: **Erich Stephan**, Kl. Burgstr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: H. Setzisch.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Setzisch; für den Unterhaltungsteil: F. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Handel: M. Etz; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Scharlachberg Meisterbrand
edelster deutscher Weinbrand.
Bingen a. Rh.
Vertreter: Ed. Friedrich, Wiesbaden, Scharnhorststraße 4. :: Telephon 4860. F158

Ratskeller-Restaurant
Am Schloßplatz. Telephon 6313. Am Schloßplatz.
Spezial-Gericht von 12 u. 6 Uhr ab täglich:
Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln u. Beilage.
Heute Samstag, den 4. Februar, morgens 10 Uhr:
Anstich des beliebten
Animator-Pschorrbräu
Ab 10 Uhr:
Wellfleisch, Sauerkraut u. Erbsenpüree.
Bratwurst, Sauerkraut u. Erbsenpüree.
Warmer Schinken u. Kartoffelsalat.
Casseler Rippenspeer u. Salat.
Abends von 6 Uhr ab: **Metzelsuppe.**

F200a
Vertretung u. Fabrikniederla e **Gust. Ahrens**, Kaiser-Fr.-Ring 47. Tel. 5949.

Speisezimmer
eich., kastanienbraun geb., Prachtst., sowie 2 Herrenzimmer, hochaparte Modelle, bill. zu verk. **Rosenkranz**, Blücherplatz 3.

Erker, kl. Flaschen, schwarzer Leder-Anzug
zu verkaufen. **Poltevin**, Rathausstraße 10.

Sie werden finden daß wir trotz aller Teuerung
die billigsten Preise
die besten Qualitäten
die größte Auswahl
führen.
Schuh-Kuhn
Bleichstr. 11
Wellritzstr. 26.
F37

Freireligiöse Erbauung
Sonntag, den 5. Februar, früh 10 Uhr, im Rathaus, von Prediger Tschirn.
Thema: Die Welle des Aberglaubens in mod. Kulturzeit.
Eintritt frei. — Lied 291 und 20. F374

RÉGINA
am Kurhaus
Berühmt für gute Küche
Telephon 669.

Alfred Lindheimer
Anny Lindheimer
geb. Biltz

Dr. Ing. Hugo Vierheller
Lu Vierheller
geb. Biltz

Vermählte.
Februar 1922

Mannheim
Goethestr. 10.

Wiesbaden
Wörthstraße 15.

Berlin W.
Gr. Görschenstr. 36.

MAGGI's Suppen
sind in den guten alten Sorten Erbs, Reis, Ochsenschwanz, Erbs mit Speck, Reis-Julienne, Grünkern, Pilz, Kartoffel usw. wieder in allen hiesigen Geschäften zu haben.
Man achte auf den Namen **MAGGI** und die gelbrote Packung.
— Sie schmecken vorzüglich. —

Rabenschwarz wird Blütenweiß

Ihr Schuh mit Schuhputz
Nigrin

Ihre Wäsche mit Seifenpulver
Schneekönig
(garantiert sauerstoffrei). F 132

Verlangt beim Händler kostenlos Werbebogen zum großen Propaganda-Werbe-Ausschreiben mit etwa **Mk. 200 000.— Preisen und Prämien.** Schluß der Bewerbung 31. März 1922.

Emser Pastillen
gegen Husten, Heiserkeit usw.

Trockenes Brennholz und Anzündeholz
zu verk. Heinrich Dönges, Dotzheim, Neugasse 4.

Leere Kisten zu verkaufen. E. Hillen, Kirchgasse 51.

Spanische Weinstube
7 Michelsberg **JUAN BERTA** Michelsberg 7
Ausschank von prima spanischen Weiß-, Rot- und Konsumweinen.

Hansa-Hotel-Restaurant

Samstag, 4. Februar 1922:

Unterhaltungsabend

Schwedische Platte

Schildkröten-Suppe

Kalbskotelette auf Mailänder Art

Eisbombe.

Missions-Briefmarken
der ganzen Welt, nicht sortiert, nach Gewicht (beste Kapitalanlage). Verlangen Sie sofort Probe-Kilo (zirka 20 000 Stück).
Briefmarken-Ein- und Ausfuhr-Gesellschaft m. b. H., Köln-Gewerbehaus. F173

Spezialarzt
Dr. med. Gg. Klepper
Mainz, Fischtorplatz 18
Telephon 4509.
Sprechst.: vorm. 10½—1, nachm. 3½—7 Uhr.
Heilinstitut für Haut- und Geschlechtskranke.
Ohne Berufsstörung. Getrennte Warteräume. F19

Haut-, Blasen-Frauenleiden
(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen
Syphilis-
Behandlung nach den neuest. wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung
Aufklär. Broschüre No. 5a gegen Einsend. von **Mk. 5.—** diskret verschl.
Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium
Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa" 6953.
Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr.

Prachtvoller großer Blüthner-Flügel
mit **eingebautem Phonola (Hupfeld)** und 77 meist **Künstlerrollen,** zu verkaufen. Anzusehen von 12½ bis 4 Uhr. **Berberne,** Aarstraße 48.

A vendre
magnefique piano à queue **Blüthner,** avec Phonola (Hupfeld) et 77 rouleaux artistiques.
A voir de 12½—4 heures chez **Verberne,** Aarstraße 48.

Zahle Liebhaber-Preise!!
Kaufe
antike Porzellane, alte Bilder, Kupferstiche, Alt-China-Gegenstände, antike Möbel, antites Silber, sowie **Brillanten u. Perlen**
Luftig, Taunusstraße 7.

Spanische Weinstube
7 Michelsberg **JUAN BERTA** Michelsberg 7
Vino Vermouth, Portwein, Bordeauxweine, Sherry, Madeira.

Schwalb. Straße 8. **Die Tribüne** Telephon 6029.
Direktion: **Gustav Jacoby u. Viktor von Schenck.**

Dienstag, den 7. Februar 1922, abends 8¼ Uhr, IV. Abonnem.-Abend:

Fasching von damals!

Ein lustiger Faschings-Abend aus vergangener Zeit
unter Mitwirkung des gefeierten **Lustspieldichters**
Wilhelm Jacoby
Rudolf Dietz ◆ Viktor von Schenck ◆ Gustav Jacoby
Jacques Bügler ◆ Franz Kilian ◆ Paul Freudenberg

Eintrittspreise: Korbsessel ℳ 25.— I. Sperrsitz ℳ 20.— I. Parkett ℳ 12.— II. Parkett 6.— Galerie I. R. 10.— II. R. 5.50 III. R. 3.50

Vorverkauf: Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, 10-1 Uhr, Kasse Wintergarten, Theaterk. Blumenthal, Born & Schottenfels, Christmann (Resid.-Theat.).

In der
PARK-BAR
Wilhelmstraße 36
Bar für die vornehmen Familien
Jeden Nachmittag von 4⁵⁰ bis 6⁵⁰ Uhr
Apéritif-Dancing.
Bols' Liköre, american drinks
Südweine, Mocca usw.
Jeden Abend von 9 Uhr ab
Abend-Unterhaltung.
JAZZ-BAND HAWAIIAN.

Walhalla
Der neue zweiteilige
Jacoby-Film
Se. Exzellenz von Madagaskar
Eine wilde Sache in zwei Teilen von **Georg Jacobi** mit
Eva May, Georg Alexander, Alfred Gerasch.
Der erste Teil:
Das Mädchen aus der Fremde.

FLORA-PALAST
Stiftstr. 18 **Palais de Danse** Tel. 1036
Alleinige Geschäftsführung: W. Bender
Zu Beginn des Karneval-Monats
Großer Rummel
verbunden mit
Bunten Abend
Auftreten erster Künstlerinnen, u. a.:
Heddy Sendon, Stimmungs-Gesang
Schwestern Dona, Verwandl.-Tänz.
Erna Verdon, Phantasie-Tänze.
Jimmys Jazz-Band
Kotillonschlacht — Überraschungen.

Wirtschafts-Vergebung
Zu dem am 19., 20. und 21. August d. J. stattfindenden 50jährigen Stiftungsfeste des **Männergesang-Vereins Frauenstein** ist die **Wirtschaft, mit Stellen einer Festhalle,** zu vergeben. Reflektanten wollen Offerte bis zum **1. April 1922** gefälligst einreichen.
M.-G.-V. Frauenstein.

Pianola
Vorsetzer m. ca. 60 Rollen zu vk. Anzus. b. Schellenberg, Gr. Burgstraße.

Februar-Programm im
Park-Kabarett
Wilhelmstraße 36.
Im einzigen konzessionierten Klein-Kunst-Spiele Wiesbadens.
Anfang abends 8¹⁵ Uhr.
Eintritt Mk. 20.—
bei Verzehr-Verpflichtung
Antje van Laer Spitzentanz-Künstlerin.
Arthur Flatow der Mann mit der Ruhe,
Erich Kersten Conférencier u. Humorist.
Else Leonardi Stimml. Vortrags-Künstl.
Wico Fabbry Lieder zur Laute.
Felia Eriksen schwed. Prima-Ballerina.
Carl Christoff Chansonnier.
Cäcilie Renée Vortrags-Meisterin.
Mary & Harry Doublon größte Tanz-Attraktion der Gegenwart.

MONOPOL
Wilhelmstr. 8
Der große National-Film
Themis
(Die Gerechtigkeit siegt).
Drama in 5 Akten mit **Rosa Porten.**
Lustig Beiprogr. mit **Charlie Chaplin.**
Künstlermusik.

Spanische Weinstube
7 Michelsberg **JUAN BERTA** Michelsberg 7
COGNACS, LIKÖRE
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Simplizissimus
Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADENS.
Webergasse 37
Telephon 1028.
Dir.: M. Alexandroff.
1.—15. Februar 1922:
Gastspiel
Maria Rapp
Ehem. Kaiserl. Russ. Hofopernsängerin.
Kris Baldur
Berühmter Instrumental- und Tierstimmen-Imitator.
sowie d. gr. Sens.-Progr.
Eintritt Mk. 20.—
Soupers Mk. 50.—
Ab 9 Uhr abends: Tanzpalast und Bar „TROCADERO".

Odeon
Kirchgasse 18.
Lady Hamilton,
der größte Film der Gegenwart.
Anfang: 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12
Der Teufel auf Schloss Emeraude
Sensationsdrama in 5 Akten.
Gespielt von ersten italienisch. Künstlern.
Nobody: 9. Episode
Die rächende Hand.
Mit Sylvester Schäffer.
Kleine Eintrittspreise.

Thalia
Original Amerikan. Cowboy-Film!
Der Rauhreiter vom Dessert Pass.
Ein Kampf in den zerklüfteten Bergen von Arizona zwischen Siedlern u. Banditen. Wildwest-Schauspiel in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
William S. Hart,
der amerikanische Cowboy-Darsteller.
Die Tänzerin auf dem Tugendpfad.
Lustspiel in 3 Akten m. **Erika Gläßner**
Nobody: 13. Episode
Die Sonne von Transvaal
Spielzeit: 3-10½ Uhr.

Urania
30 Bleichstr. 30
Erstaufführung!
des großen nordischen Kunstfilms
Herrn Arnes Schatz.
Eine skandinavische Winterballade nach der gleichnam. Novelle von Selma Lagerlöf in 5 spannend. Akten.
Prachtvolle Schneelandschaften und Aufnahmen des vereisten Kattegatt.
Weltkonzern Klauta.
Ein Zeitbild in zwei lustigen Akten mit **Rudi Bach** und **Lissy Bonin.**

Kinephon
Taunusstraße 1.
MEDINI die Wasserträgerin
Orientalisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Novelle von **Gustav Meyrink** mit **Grit Hegesa** in der Hauptrolle.
Was tut man nicht für die Firma.
Lustspiel in 3 Akten.

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.
Samstag, 4. Februar.
25. Vorstellung Abonnement B.
Königskinder.
Musikmärchen in drei Bildern von E. Humperdinck.
Märchenmenschen.
Der Königssohn . . L. Hoffmann
Die Gänsemagd . . Müller-Reichel
Der Spielmann . . Geisse-Winkel
Die Hexe . . . . . Lilly Hans
Der Holzhacker . . L. Fischer
Der Besenbinder . Hch. Scharr
Sein Töchterchen . Liesel Scharr
Der Ratsälteste . . Alex. Kirste
Der Wirt . . . . Fritz Mechler
Die Wirtstochter Ruth Wolffsohn
Der Schneider . H. Lautenschlager
Die Stallmagd . Paula Michaelis
Die Schenkmagd . Selma Kofler
Der Torwächter . Emil Bender
Friedr. Scharr
Eine Frau . Leon. Mühldorfer
Musikal. Leitung: Dr. R. Tanzer
Nach dem 1. und 2. Bilde je 15 Minuten Pause.
Anf. 6.30, Ende etwa 9.45 Uhr.

Kleines Haus.
Samstag, 4. Februar.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Eröffnungs-Vorstellung.
Minna von Barnhelm.
Lustspiel in 5 Akten v. Lessing.
Major v. Tellheim . A. Moorbach
Minna v. Barnhelm Joh. Maus
Graf v. Bruchsall . Gust. Schwab
Franziska, i. Mädch. . H. Reimers
Just, Reitknecht . Paul Wiegner
Paul Werner . . Walter Jolitz
Der Wirt . . . Max Andriano
Eine Dame in Trauer Amalie Lauber
Riccaut de la Marlinière Dr. Paul Gerhardt
Ein Feldjäger Wolfg. Andriano
Ein Diener . . Hans Bernhard
Nach dem 3. Akt 12 Min. Pause.
Anfang 7, Ende etwa 8.45 Uhr.

Spanische Weinstube
7 Michelsberg **JUAN BERTA** Michelsberg 7
Original Malaga
Mistela, Muscatel und Tarragona.